

# Monatlicher Klimastatus Deutschland

## Oktober 2024



## Impressum

### Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2024: Monatlicher Klimastatus Deutschland Oktober 2024. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 30 Seiten, [www.dwd.de/klimastatus](http://www.dwd.de/klimastatus)

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.11.2024

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter der [Creative Commons-Lizenz CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/):



Sie dürfen das Werk beziehungsweise den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Geodäsiedaten (in Kartendarstellungen) stammen vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie.

© GeoBasis-DE / BKG 2023 CC BY 4.0

### Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
[bildungszentrum@dwd.de](mailto:bildungszentrum@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)

### Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler, Anke Eckert,  
Gerold Hammer, Bernd Sprotte, Dr. Saskia Buchholz  
Geschäftsbereich Klima und Umwelt  
Frankfurter Straße 135  
63067 Offenbach  
[stadt.klima@dwd.de](mailto:stadt.klima@dwd.de)  
[www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
[www.x.com/dwd\\_klima](http://www.x.com/dwd_klima)  
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912

## Inhaltsverzeichnis

Impressum .....	2
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Oktober .....	4
Klimamonitoring im Oktober .....	5
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober .....	10
Das Stadtklima im Oktober .....	16
Großwetterlagen im Oktober .....	19
Witterungsverlauf im Oktober .....	21
Vorhersage der Temperatur .....	28
Glossar .....	29

### Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1991 - 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.
- wird eine Doppelseite "Starkniederschlagsereignisse" optional eingefügt, wenn hierfür relevante Niederschlagsereignisse aufgetreten sind.

## Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Oktober

### Auf Regen und Sturm folgten Sonne und Nebel

Im Oktober setzte sich in Deutschland die kühle und regnerische Witterung der letzten Septembertage fort. Der ehemalige Hurrikan „Kirk“ hatte Ende der ersten Dekade sehr milde Luft, kräftige Niederschläge und Sturm im Gepäck, bevor wenige Tage später eine Kaltfront neben einem Temperaturrückgang und Schauerstaffeln nochmals Sturmböen brachte. In der zweiten Oktoberhälfte wurden die dominierenden, teils sonnigen, teils nebligen Hochdruckphasen von einzelnen Frontpassagen unterbrochen, die wenig Niederschlag mitführten, aber zur Durchmischung der unteren Luftschichten beitrugen und Hochnebeldecken kurzzeitig auflösten.

Der Oktober zeigte sich über Deutschland gemittelt wärmer, trockener und sonnenscheinärmer als die Referenzperiode 1991-2020. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes.

#### Mild

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 11,0 °C um 1,7 K über dem klimatologischen Mittelwert.

Der Monat war in ganz Deutschland zu warm - in den meisten Gebieten um 1 bis 2 K.

In diesem Oktober traten weniger Frosttage als im klimatologischen Mittel auf. Die niedrigsten Minimumtemperaturen wurden nach einer klaren Nacht und unter Zustrom von maritimer Polarluft am 12. in Oberstdorf mit -1,2 °C (in 2 m Höhe) beziehungsweise in Zinnwald-Georgenfeld mit -4,1 °C (am Erdboden) gemessen.

Ungewöhnlich mild mit Höchsttemperaturen von mehr als 23 °C war es mehrfach im Warmsektor kräftiger Tiefdruckgebiete oder in föhnigen Südströmungen. Letztere gipfelte am 17. in Maxima von 24,6 °C in Garmisch-Partenkirchen (in der hier betrachteten Stationsauswahl) beziehungsweise sommerlichen 25,6 °C an der nebenamtlichen Station Kiefersfelden-Gach (Kr. Rosenheim, BY).

#### West-Ost-Gefälle beim Niederschlag

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 59 mm und lag somit 5 % unter dem vieljährigen Mittelwert von 62 mm. Dabei fiel unter Tiefdruckdominanz in der ersten Monatshälfte der meiste Niederschlag. Positive Abweichungen vom Monatsmittel verzeichnete gebietsweise der Nordosten und die Südwesthälfte, die punktuell an der Mosel und von der Pfalz bis zur Hohenloher Ebene mehr als 50 % betrug (Weinbiet 60 %). Die größte monatliche Niederschlagshöhe registrierte der Brocken mit 173 mm. Der Kahle Asten verzeichnete in der hier betrachteten Stationsauswahl am 09. mit 62,4 mm den höchsten Tagesniederschlag.

Die übrigen Gebiete zeigten sich trockener als der Durchschnitt - im Nordwesten und äußersten Norden, aber auch von Sachsen-Anhalt bis Brandenburg und Sachsen sowie im Osten Bayerns fiel gebietsweise weniger als 75 % der

mittleren Niederschlagshöhe. Oschatz und Doberlug-Kirchhain registrierten mit 20 mm den geringsten Monatswert. Oschatz verzeichnete mit 54 % das größte Defizit.

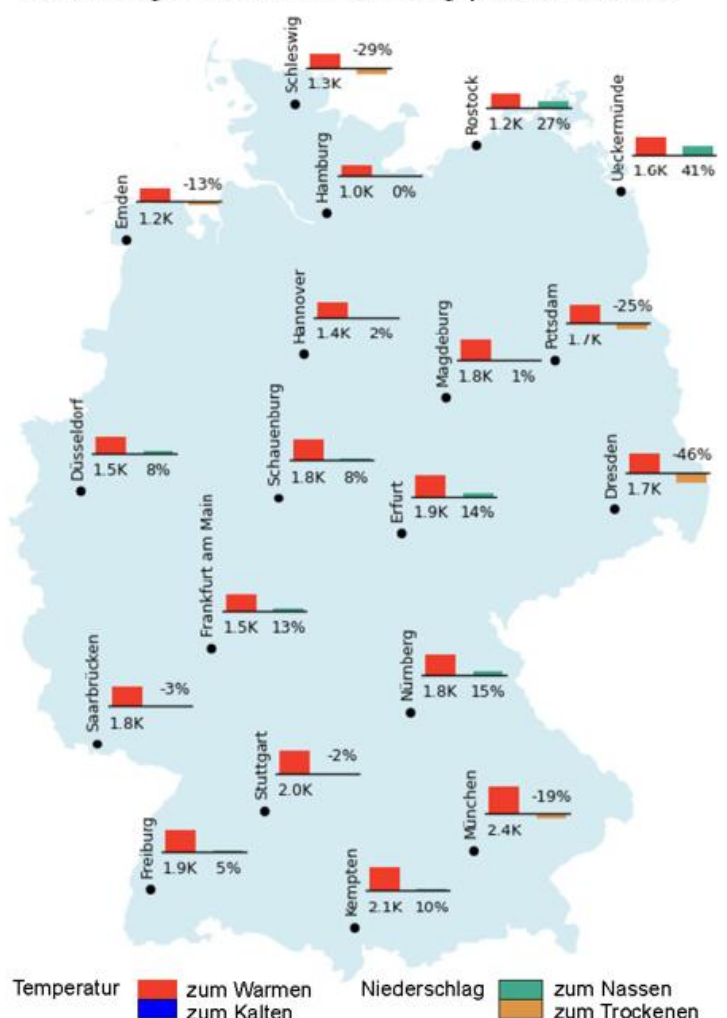
#### Sonnenscheinreicher Norden und Osten

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 98 Stunden um 11 % unter dem vieljährigen Mittel von 108 Stunden.

Überdurchschnittlich viele Sonnenstunden gab es im Norden und Osten. In den Hochlagen des Bayerischen Waldes sowie örtlich an Schleswig-Holsteins Küsten wurden die Mittelwerte um mehr als ein Viertel übertroffen. Spitzenreiter war die Station auf dem Großen Arber, die mit 165 Sonnenstunden einen Überschuss von 33 % verzeichnete.

Im Westen, in der Mitte und im Süden war die Sonne seltener als im Mittel zu sehen - weniger als ein Drittel der mittleren Sonnenstunden gab es im Rothaargebirge sowie in einem Bogen vom Taunus über die Oberpfalz zum Bodensee und am südlichen Oberrhein. Die Schlusslichter bildeten Konstanz mit einem Defizit von 45 % sowie der Kahle Asten mit 53 Sonnenstunden.

#### Abweichung im Oktober von der Bezugsperiode 1991-2020



**Klimamonitoring im Oktober - Lufttemperatur**

**Lufttemperatur**



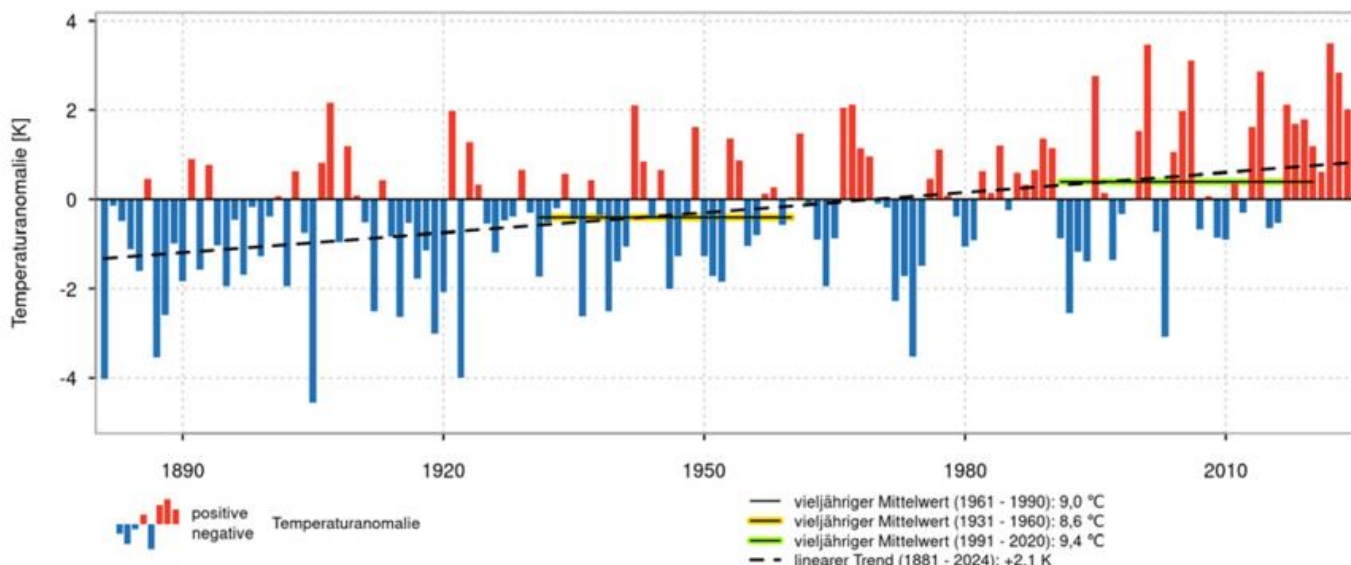
**Abweichung der Lufttemperatur von der Bezugsperiode 1991-2020**



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 11,0 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert der Klimanormalperiode 1991-2020 war der Monat damit 1,7 K wärmer, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 2,0 K wärmer.

Damit ordnet sich der Oktober 2024 als 12.-wärmster Oktober seit 1881 in die sehr warmen Oktobermonate ein. Mit dem Oktober 2024 wurden nun 25 Monate in Folge mit einer positiven Temperaturanomale gegenüber den jeweiligen Monatsmittel 1961-1990 beobachtet.

**Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Oktober 1881-2024**



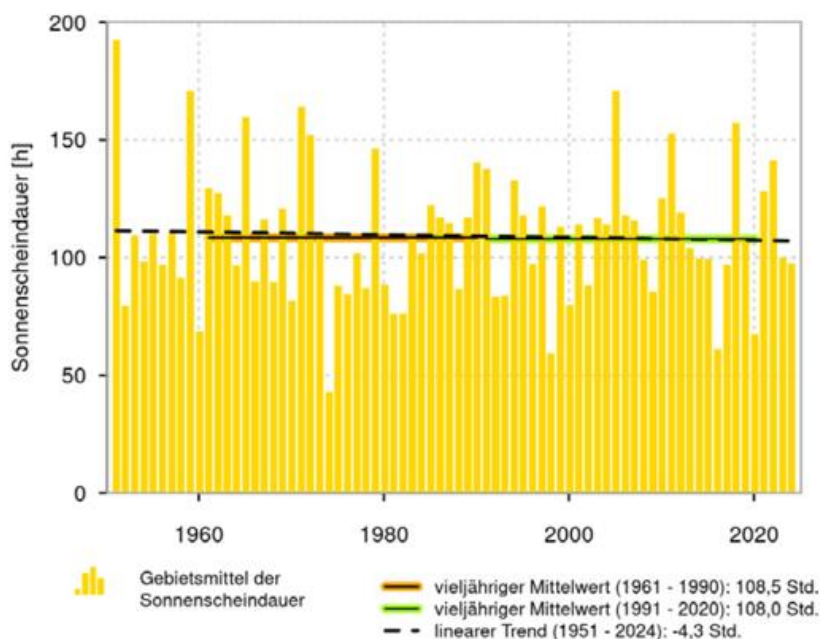
## Klimamonitoring im Oktober - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

### Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im Oktober: aktuell und verschiedene Zeiträume

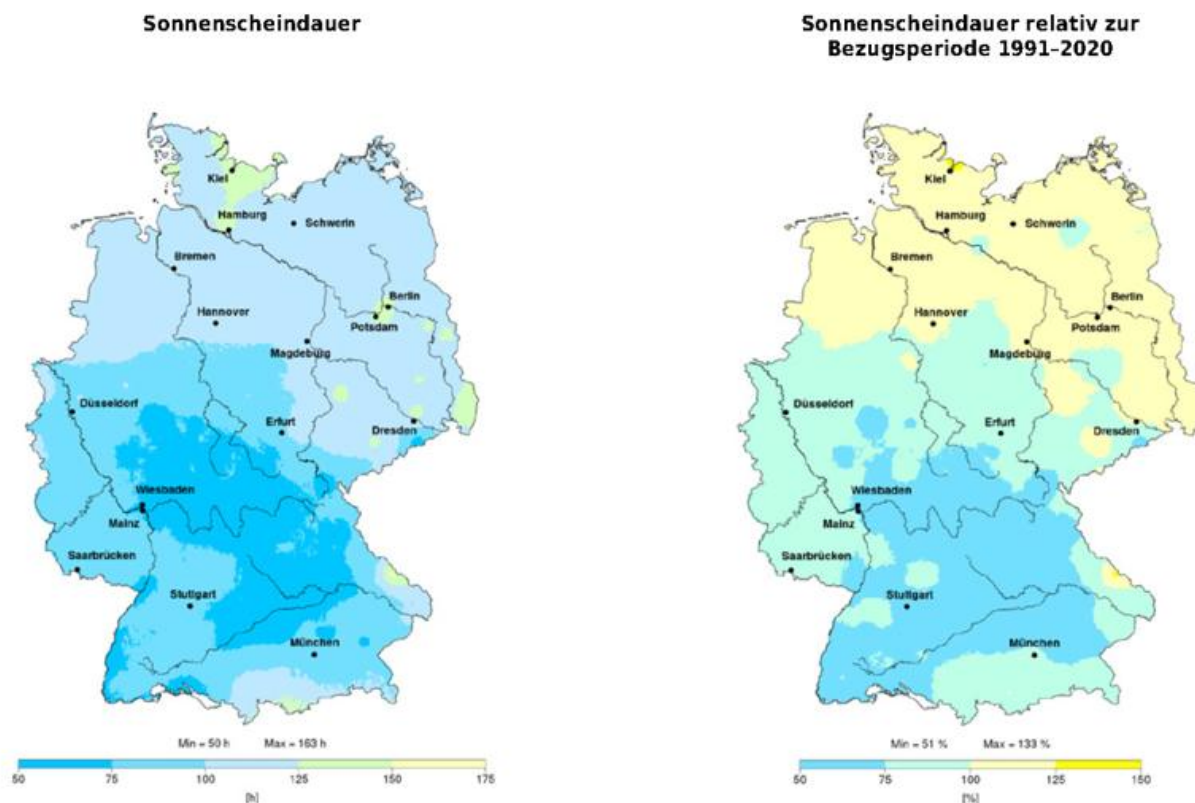
Gebiet	1925-2024	1975-2024	1961-1990	1991-2020	1995-2024	2015-2024	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	9,5	9,9	9,5	9,8	10,3	10,9	11,0
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	9,6	10,0	9,6	9,9	10,4	11,0	11,2
Mecklenburg-Vorpommern	9,3	9,6	9,3	9,5	10,0	10,6	10,8
Berlin und Brandenburg	9,3	9,7	9,3	9,5	10,0	10,7	11,1
Nordrhein-Westfalen	9,8	10,3	9,8	10,1	10,6	11,2	11,6
Rheinland-Pfalz und Saarland	9,3	9,8	9,2	9,7	10,2	10,7	11,4
Hessen	8,9	9,3	8,9	9,2	9,7	10,3	10,9
Baden-Württemberg	8,8	9,3	8,7	9,2	9,7	10,2	11,1
Sachsen	8,9	9,3	9,0	9,1	9,6	10,4	10,7
Sachsen-Anhalt und Thüringen	9,0	9,4	9,0	9,2	9,8	10,5	11,0
Bayern	8,2	8,7	8,1	8,6	9,1	9,7	10,6
<b>Deutschland</b>	<b>9,1</b>	<b>9,5</b>	<b>9,0</b>	<b>9,4</b>	<b>9,9</b>	<b>10,5</b>	<b>11,0</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

### Monatssummen der Sonnenscheindauer für Oktober 1951-2024



## Klimamonitoring im Oktober - Sonnenscheindauer



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 97,5 Stunden. Das sind 10,5 Stunden beziehungsweise 9,8% weniger als im Vergleichszeitraum 1991-2020 und 11,0 Stunden beziehungsweise 10,2% weniger als im Mittel der Jahre 1961-1990.

Damit ordnet sich der Oktober 2024 auf Platz 27 der sonnenscheinärmsten Oktobermonate seit 1951 ein.

### Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für Oktober: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1975-2024	1961-1990	1991-2020	1995-2024	2015-2024	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	102,7	98,0	106,3	106,5	102,3	123,8
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	102,8	98,5	105,5	105,8	100,0	111,2
Mecklenburg-Vorpommern	108,8	104,8	110,8	109,4	103,8	116,3
Berlin und Brandenburg	114,5	109,5	115,2	114,0	111,3	120,6
Nordrhein-Westfalen	104,0	106,8	104,6	105,0	98,3	93,7
Rheinland-Pfalz und Saarland	100,1	104,9	100,7	103,3	99,6	84,8
Hessen	95,8	99,5	97,1	97,7	91,5	73,3
Baden-Württemberg	111,1	116,7	111,0	115,3	115,3	79,7
Sachsen	115,5	117,9	113,6	113,4	111,9	113,3
Sachsen-Anhalt und Thüringen	107,3	105,5	108,1	107,8	102,1	101,5
Bayern	110,9	117,9	110,2	112,7	113,4	82,0
<b>Deutschland</b>	<b>107,3</b>	<b>108,5</b>	<b>108,0</b>	<b>109,0</b>	<b>105,7</b>	<b>97,5</b>

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

**Klimamonitoring im Oktober - Niederschlag**

**Niederschlagshöhe**



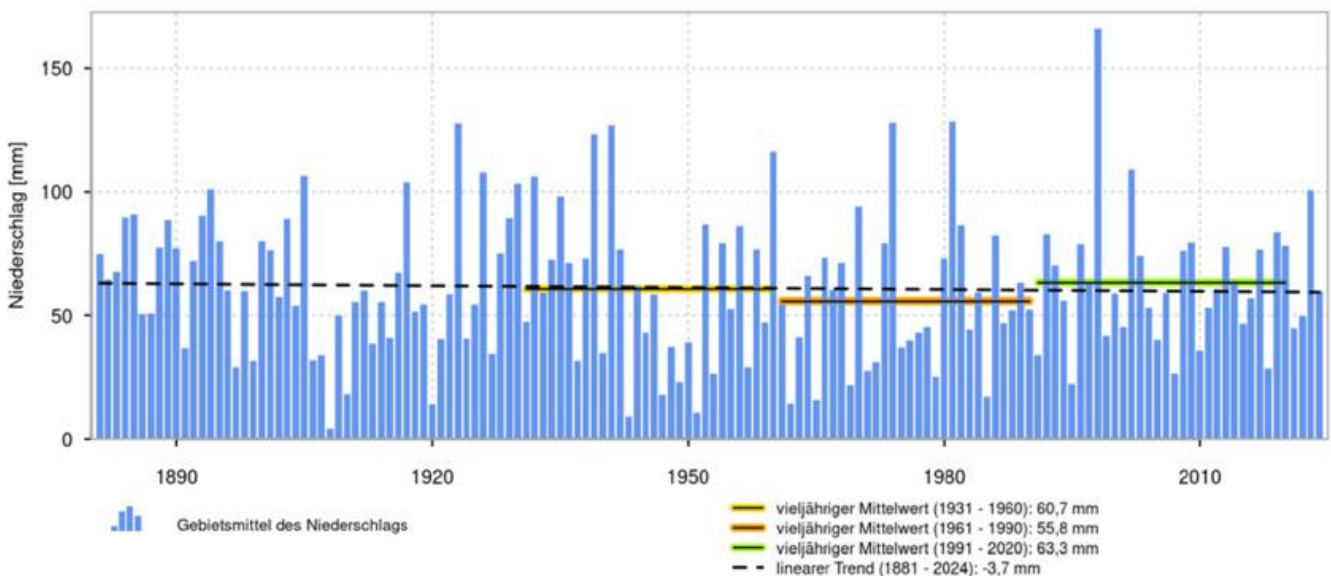
**Niederschlagshöhe relativ zur Bezugsperiode 1991-2020**



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 59,8 mm gemessen. Das sind 3,5 mm beziehungsweise 5,5 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 4,0 mm beziehungsweise 7,2 % mehr als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der Oktober 2024 war damit der 68.-nasseste seit 1881 und landet damit auf einer mittleren Platzierung.

**Monatssummen des Niederschlags für Oktober 1881-2024**



## Klimamonitoring im Oktober - Niederschlag

### Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für Oktober: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1925-2024	1975-2024	1961-1990	1991-2020	1995-2024	2015-2024	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	74,9	78,3	73,3	77,0	79,7	84,2	63,5
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	62,5	62,6	55,7	65,5	65,8	68,0	58,2
Mecklenburg-Vorpommern	49,1	48,4	42,0	50,7	53,0	59,6	53,9
Berlin und Brandenburg	43,1	40,4	36,7	43,2	45,4	51,6	34,8
Nordrhein-Westfalen	69,7	68,8	62,4	72,8	71,2	67,1	74,2
Rheinland-Pfalz und Saarland	65,0	68,5	64,9	66,5	67,4	63,3	77,7
Hessen	62,0	61,7	59,0	63,1	63,0	57,4	63,9
Baden-Württemberg	72,5	76,9	67,7	77,8	77,1	68,1	76,0
Sachsen	54,5	48,6	47,2	53,2	54,1	60,5	39,8
Sachsen-Anhalt und Thüringen	48,0	44,8	41,0	48,2	49,5	52,1	43,5
Bayern	65,8	66,1	61,4	68,8	68,2	62,2	64,4
<b>Deutschland</b>	<b>61,2</b>	<b>61,0</b>	<b>55,8</b>	<b>63,3</b>	<b>63,7</b>	<b>62,6</b>	<b>59,8</b>

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von dem Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen.

#### Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

4 Tage:

30.09.-03.10. Brocken 80,1 mm;

3 Tage:

02.-04. Carlsfeld 55,0 mm;

08.-10. Brocken 62,3 mm;

2 Tage:

30.09./01.10. Bad Lippspringe 38,6 mm, Braunlage 33,7 mm, Bad Salzuflen 31,8 mm, Diepholz 31,7 mm;

03./04. Zugspitze 72,2 mm, Hohenpeißenberg 34,1 mm, Fichtelberg 37,1 mm, Schmücke 31,7 mm;

07./08. Rheinstetten 62,5 mm, Lahr 35,5 mm;

09./10. Deuselbach 61,7 mm, Trier-Petrisberg 48,6 mm, Tholey 46,5 mm, Braunlage 43,8 mm, Wasserkuppe 32,8 mm.

#### Trockene Zeiträume

(≥ 20 Tage kein messbarer Niederschlag)

15 Tage:

14.-28. Wittenberg, Doberlug-Kirchhain und Görlitz;

14 Tage:

14.-27. Cottbus;

15.-28. Gera-Leumnitz.

#### Gebietsniederschlagshöhen

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	61	80
Mecklenburg-Vorpommern	54	106
Niedersachsen und Bremen	57	88
Sachsen-Anhalt	37	86
Brandenburg und Berlin	35	81
Nordrhein-Westfalen	75	104
Hessen	62	100
Thüringen	50	94
Sachsen	40	75
Rheinland-Pfalz und Saarland	76	115
Baden-Württemberg	76	99
Bayern (nördlich der Donau)	60	97
Bayern (südlich der Donau)	65	88
<b>Deutschland</b>	<b>59</b>	<b>95</b>

#### Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Donau	62	90
Eider	64	70
Elbe	44	86
Ems	61	90
Maas	77	118
Oder	39	91
Rhein	73	104
Schlei/Trave	55	85
Warnow/Peene	56	110
Weser	58	91

Daten aus 2446 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Bezugsperiode 1991-2020

## Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Deutschland

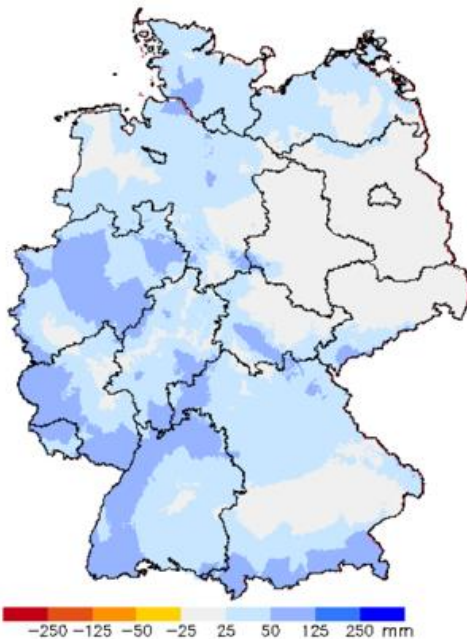
In der regenreichen ersten Oktoberhälfte wurden die Oberböden zeitweise völlig durchnässt und die Bodenfeuchte der oberen 60 cm stieg verbreitet weit über die für die Jahreszeit üblichen Werte. Die Flächen waren vorübergehend nicht befahrbar, dennoch fanden sich vielerorts Zeitfenster für die Bestellung von Wintergetreide. Die Temperaturen waren in der ersten Oktoberwoche und gegen Monatsmitte unterdurchschnittlich, lokal traten erste leichte Fröste auf. Das Pflanzenwachstum wurde gebremst. Das unbeständige Wetter hemmte die Ausbreitung von Rapsschädlingen, verstärkte jedoch den Schneckenbesatz. In der niederschlagsarmen zweiten Monatshälfte trockneten die obersten Bodenschichten allmählich ab, so dass Pflanzenschutzmaßnahmen sowie weitere Aussaatarbeiten durchgeführt werden konnten. In den auflaufenden Getreidebeständen breiteten sich allerdings Blattläuse rasch aus. Die Pflanzen zeigten sich wüchsig bei reichlicher Wasserversorgung und ab der zweiten Oktoberwoche häufig überdurchschnittlichen Temperaturen. Bei weit entwickeltem Winterraps erfolgte eine Einkürzung und aufgrund einiger sehr milder Nächte wurde vielerorts gegen Wurzelhals- und Stängel-fäule behandelt. Regional standen gegen Monatsende immer noch einige Maisbestände. Mit der Blattverfärbung der Stiel-Eiche begann zunehmend der phänologische Spätherbst, geringfügig später als im vieljährigen Mittel.

Erdbodenminimum am 12.10.2024



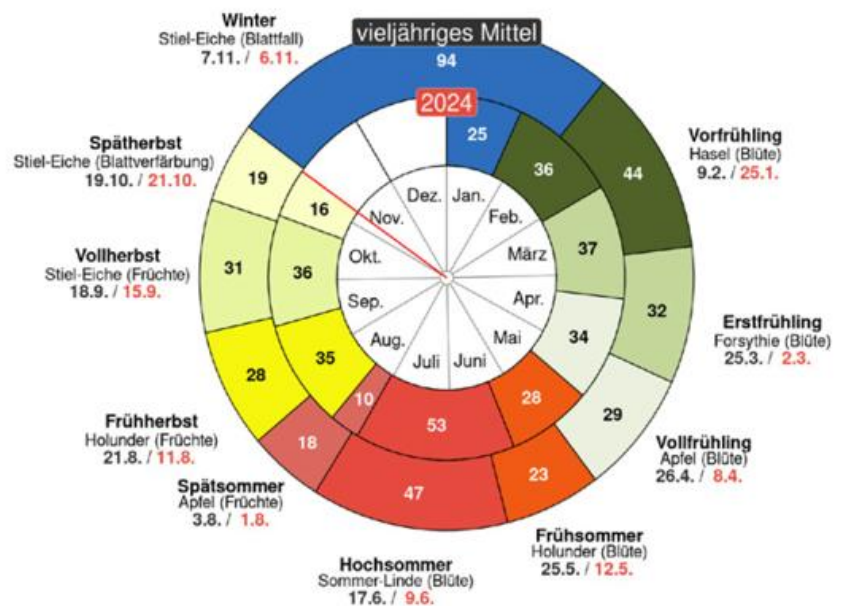
Tiefstwerte der Lufttemperatur am Erdboden in °C in der Nacht vom 11. auf den 12. Oktober 2024

Klimatische Wasserbilanz



Klimatische Wasserbilanz (Differenz aus Niederschlag und Grasreferenzverdunstung nach FAO) in mm für Oktober 2024.

Phänologische Jahreszeiten



Zeitspannen phänologischer Jahreszeiten im Deutschlandmittel 2024 (innerer Kreis) im Vergleich zum vieljährigen Mittel seit 1992 (äußerer Kreis). Stand: 05. November 2024

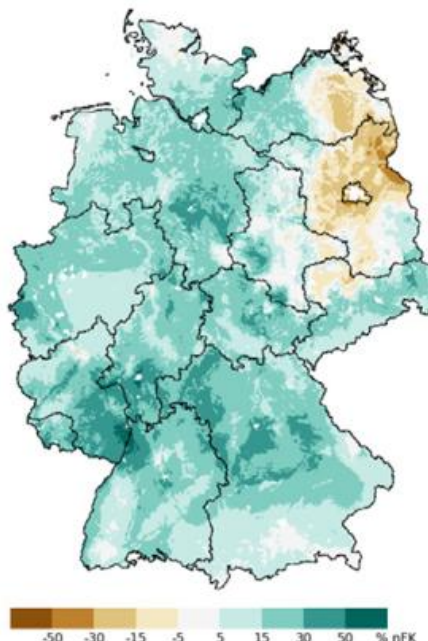
**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Deutschland**



**Bodenfeuchte**  
in 0 - 60 cm Tiefe



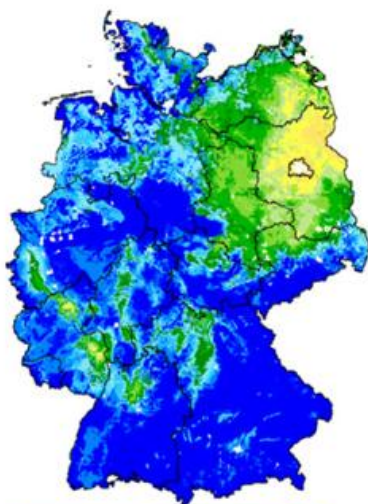
**Abweichung der Bodenfeuchte**  
von der Bezugsperiode 1991-2020



Im Oktober 2024 lag das Gebietsmittel der Bodenfeuchte in 0 bis 60 cm Tiefe für Deutschland bei 105 % nFK. Das sind 13 % nFK mehr als das Mittel im Vergleichszeitraum 1991 bis 2020 (92 % nFK). Im Vorjahr hatten wir im Oktober nur eine Bodenfeuchte von 88 % nFK. Seit 1991 lag die Spanne der berechneten Bodenfeuchte im Oktober zwischen 32 % nFK (2018) und 119 % nFK (1998). Die Mittel

der einzelnen Bundesländer unterschieden sich im Oktober 2024 deutlich, sie reichten von 59 % nFK (Brandenburg) bis 123 % nFK (Baden-Württemberg). In der ersten Oktoberhälfte stieg die Bodenfeuchte abgesehen von Teilen des Ostens verbreitet weit über das vieljährige Mittel, in der zweiten Monatshälfte sank sie wieder in Richtung des Mittels.

**Entwicklung der Bodenfeuchte im Oktober**



In 0 - 60 cm Tiefe am 05. Oktober 2024



In 0 - 60 cm Tiefe am 15. Oktober 2024



In 0 - 60 cm Tiefe am 25. Oktober 2024

Die Angaben zur Bodenfeuchte beziehen sich auf modellierte Werte für Gras und realen Boden. Die lokalen, real vorherrschenden Bodenfeuchteverhältnisse können hiervon je nach Bewuchs und Bodenart abweichen. Weitere Informationen und Abbildungen hierzu finden sich im Bodenfeuchteviewer unter [www.dwd.de/bodenfeuchteviewer](http://www.dwd.de/bodenfeuchteviewer).

**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Region Nord**

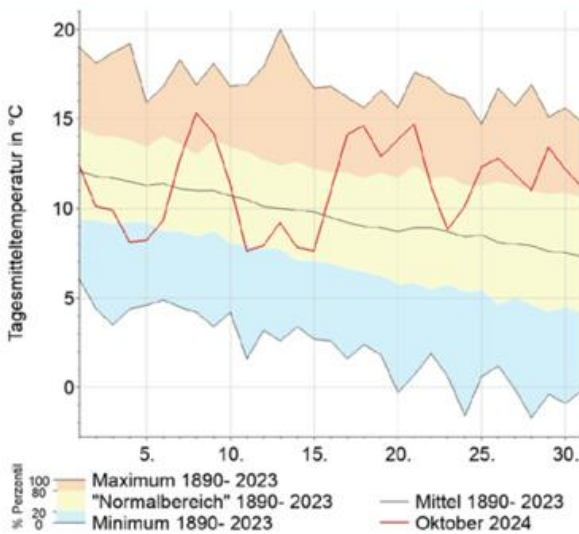


Der Oktober startete unter Tiefdruckeinfluss wechselhaft und kühl mit häufigem Regen. Erst nach Monatsmitte kam es unter Hochdruckeinfluss zu einer deutlichen Wetterberuhigung. Teilweise machten es zwar Wolken oder Hochnebel der Sonne schwer, aber es reichte trotzdem für ein Sonnenscheinplus. Durch eine südliche Strömung gelangte dann mildere Luft heran, sodass der Oktober letzten Endes mehr als 1K zu warm ausfiel. Lediglich um die Monatsmitte kam es regional zu leichten Nachtfrösten sowie gebietsweise zu leichtem Frost in Bodennähe. Obwohl es zunächst häufig regnete, wurde zum Monatsende nur für Mecklenburg-Vorpommern ein leichtes Niederschlagsplus registriert, während für Niedersachsen und Schleswig-Holstein ein Niederschlagsdefizit erfasst wurde. Nachdem zunächst aufgrund der häufigen Niederschläge die Feldarbeiten teils unterbrochen werden mussten beziehungsweise regional für einige Zeit ruhten, konnten mit der Wetterbesse-

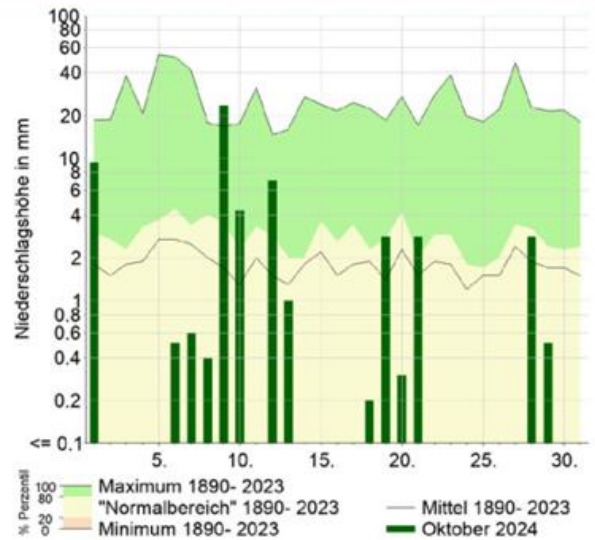
rung die landwirtschaftlichen Arbeiten, wie die Ernte der letzten Kartoffeln, sowie von Mais und Zuckerrüben fortgesetzt werden, ebenso wie die Bestellung von Winterweizen, welcher bei den hohen Bodentemperaturen rasch aufblief. Bei den milden Temperaturen entwickelten sich Zwischenfrüchte, Grünland, Winterraps und Wintergetreide gut; allerdings auch Unkräuter und Ungräser. Hier und da erfolgte noch ein letzter Silageschnitt. Bei Winterraps wurden mitunter Wachstumsreglermaßnahmen notwendig. Rechtzeitig ausgebrachte Bodenherbizide konnten aufgrund der hohen Bodenfeuchte ihre Wirkung gut entfalten. Bei den höheren Temperaturen und zeitweisem Sonnenschein intensivierte sich die Aktivität von Blattläusen in den Getreidebeständen, sowie regional von Rapserrflöhen. Zu Beginn der letzten Oktoberdekade setzte mit der Blattverfärbung der Stiel-Eiche der phänologische Spätherbst ein.

**Wetterstation Bremen**

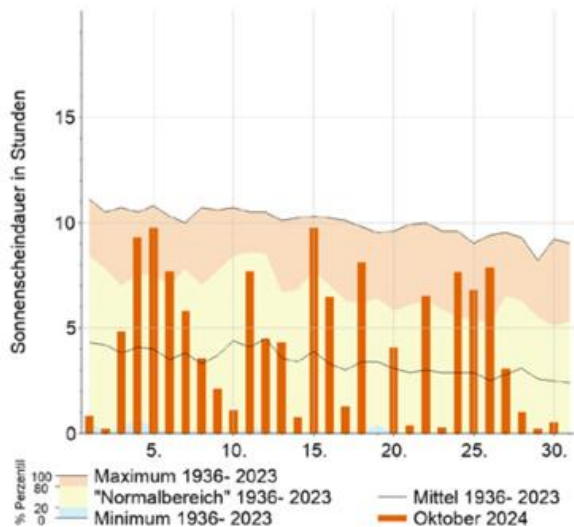
**Tagesmitteltemperatur**



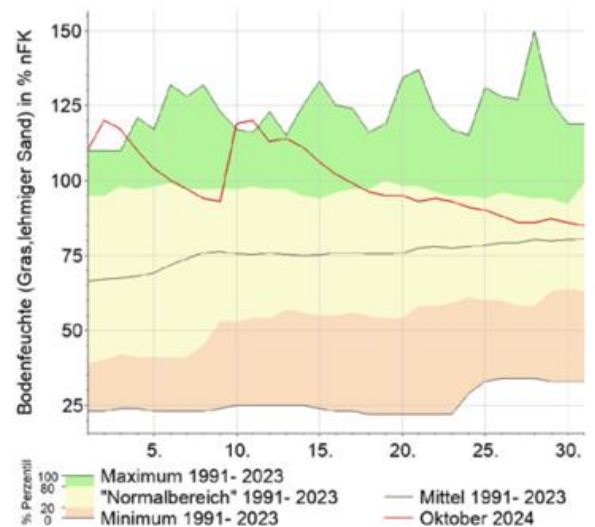
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Berechnete Bodenfeuchte**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Region Ost**

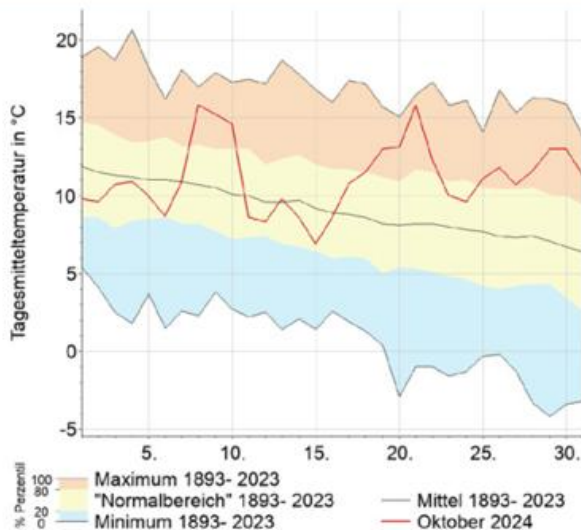


Im Oktober waren die Niederschläge unterschiedlich verteilt. In allen Regionen gab es Landstriche, deren Monatssummen oberhalb der Normalwerte lagen, während in einem Großteil des Gebietes nur zwischen 50 und 90 % der üblichen Oktobersummen fielen. Dem Niederschlag standen im Tiefland Monatssummen der potenziellen Verdunstung zwischen 25 und 40 mm gegenüber. Im Bergland lagen die Werte zwischen 10 und 20 mm. Damit waren im Großteil Thüringens sowie in den nördlichen Gegenden von Sachsen-Anhalt und Brandenburg sowie in Südwestsachsen leicht positive Werte der Klimatischen Wasserbilanz (KWB) zu verzeichnen, während ansonsten knapp negative KWB-Werte zu Buche schlugen. Damit waren die Bodenfeuchtwerte weitgehend konstant. Lediglich wenn Bestände wie noch nicht gerodete Zuckerrüben oder sich hervorragend entwickelnde Zwischenfruchtbestände wuchsen, war ein weiterer Bodenfeuchterückgang zu sehen. Aussaatarbeiten und die Entwicklung der Winterun-

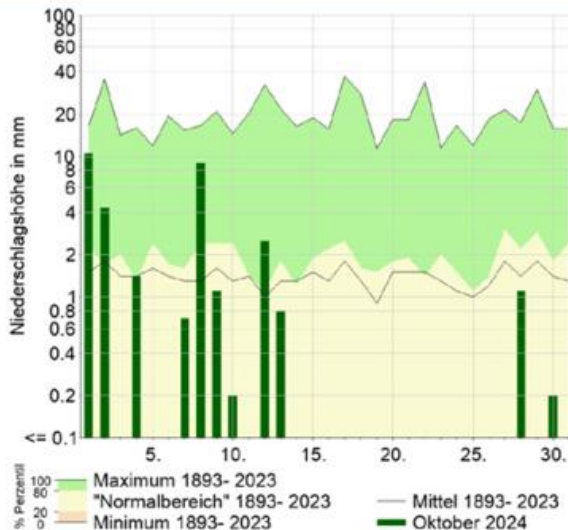
gen waren nahezu durchgängig gewährleistet. Gelegentlich mussten Pflanzenschutzmaßnahmen sowohl mechanisch als auch chemisch bei nennenswerter Beikrautentwicklung durchgeführt werden. Auch insektizide Maßnahmen waren aufgrund des vergleichsweise hohen Temperaturniveaus nötig. Die phänologische Entwicklung durchschritt den Vollherbst und wechselte in der letzten Oktoberdekade in den Spätherbst mit drei bis fünf Tagen Verspätung. Die Ernte von Hopfen und Körnermais wurde genauso abgeschlossen wie die Weinlese. Gebietsweise konnte bei guten Erträgen nochmals ein Grünlandschnitt durchgeführt werden. Die Bodentemperatur ließ noch nicht erkennen, dass die Vegetationszeit dem Ende zugeht.

**Wetterstation Potsdam**

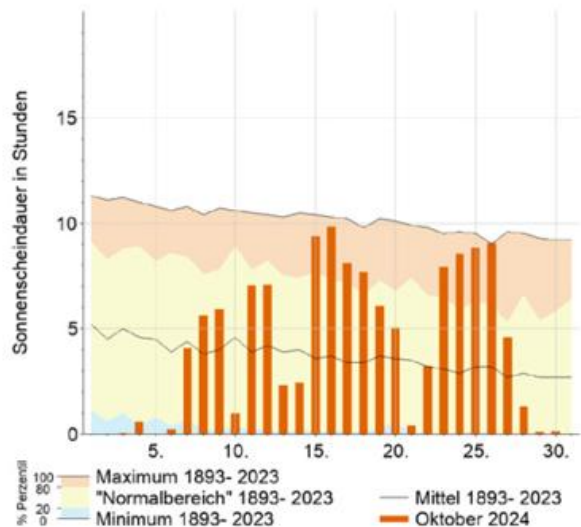
**Tagesmitteltemperatur**



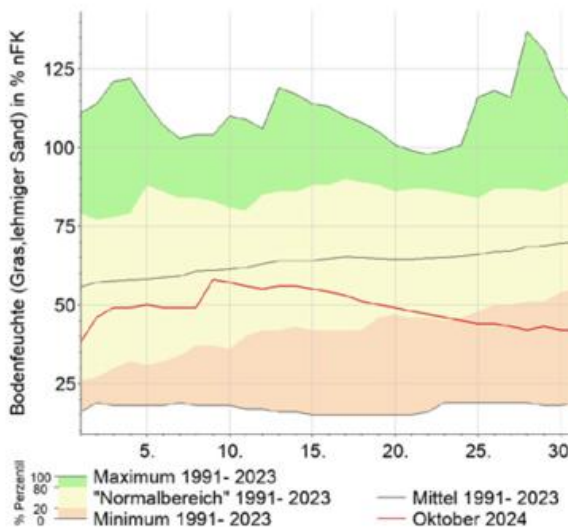
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Berechnete Bodenfeuchte**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Region Süd**

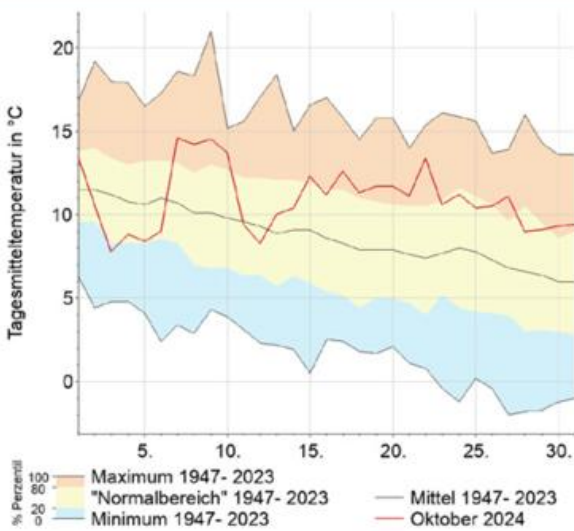


In der ersten Oktoberhälfte durchnässten ausgedehnte Regengebiete wiederholt die obersten Bodenschichten, deshalb waren viele Flächen nicht befahrbar. Die Bodenfeuchte lag verbreitet markant über dem jahreszeitlichen Durchschnitt. Dennoch schritt die Aussaat von Wintergetreide voran, bei Wintergerste und -weizen zeichnete sich eine Verspätung von ein paar Tagen gegenüber dem vieljährigen Mittel ab. Die unbeständige Witterung hemmte im Raps die Ausbreitung von Rapserrfloh und Schwarzem Kohltriebrüssler. Der Besatz mit Schnecken war hingegen weiterhin sehr hoch, diese sorgten auch bei frisch gesätem Wintergetreide durch Ausfressen der keimenden Körner für Ausfälle. Die zweite Monatshälfte brachte lange trockene und milde Phasen. Die täglichen Verdunstungsraten waren zwar bei in den Niederungen mitunter ganz-tägig anhaltendem Nebel teils sehr gering, dennoch trockneten die obersten Bodenschichten allmählich leicht ab. Damit verbesserte sich die Befahrbarkeit und die Be-

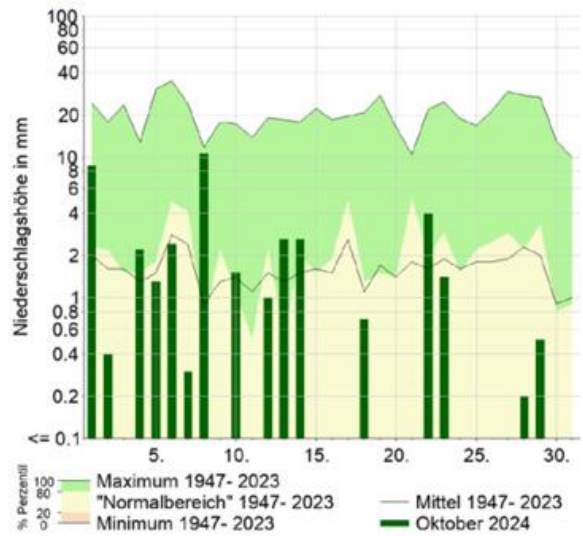
stellung von Winterweizen wurde verstärkt fortgesetzt. Die Bodentemperaturen waren verbreitet verhältnismäßig hoch und das Getreide keimte daher oft bereits innerhalb weniger Tage. Vielerorts erfolgte nun auch der letzte Grünlandschnitt vor dem Winter. Viele Pflanzenschutzmaßnahmen konnten durchgeführt werden, in sonnigmilden Regionen war bei trockener Bodenoberfläche auch mechanische Unkrautbekämpfung möglich. In den aufblühenden Getreidebeständen breiteten sich Blattläuse teils rasch aus. Die Pflanzen zeigten sich bei zunehmend überdurchschnittlichen Temperaturen recht wüchsig, Wintererbsen wurde verbreitet eingekürzt. Regional standen gegen Monatsende immer noch einige Maisbestände. Im Monatsverlauf begann mit der Blattverfärbung der Stiel-Eiche der phänologische Spätherbst, hierbei deutete sich nach vorläufigen Daten eine leichte Verspätung gegenüber dem vieljährigen Mittel an.

**Wetterstation Augsburg**

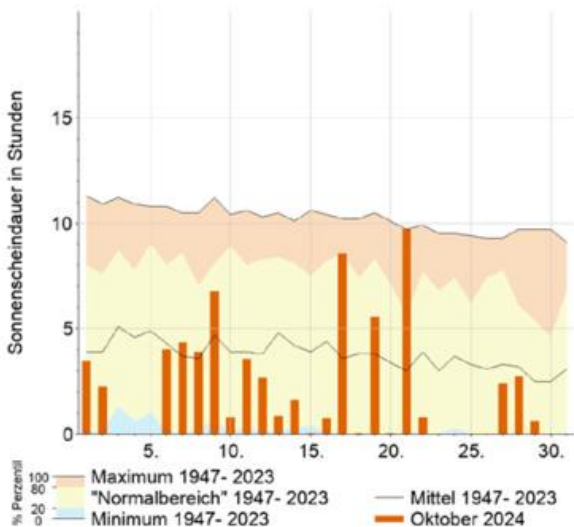
**Tagesmitteltemperatur**



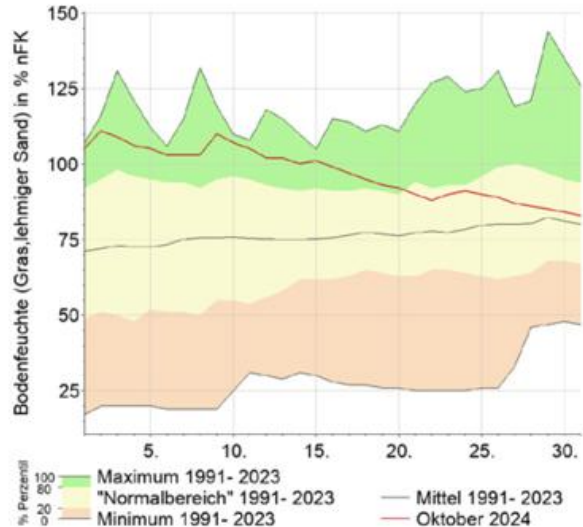
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Berechnete Bodenfeuchte**



**Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Oktober - Region West**

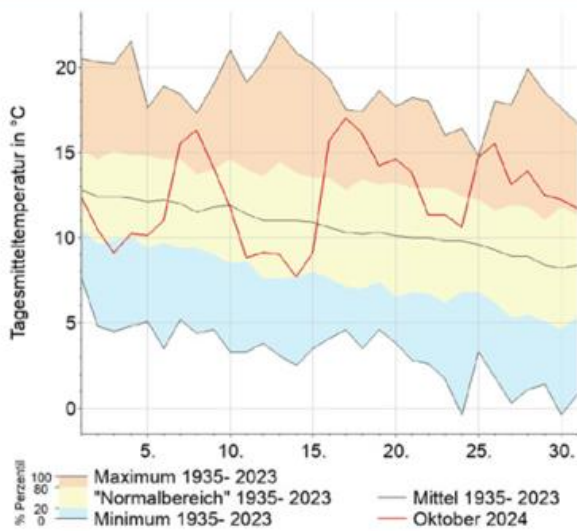


In der ersten Monatshälfte fiel in den westlichen Bundesländern zeitweise teils kräftiger Regen. Die dadurch wiederholt durchnässten Oberböden führten bei der Aussaat von Wintergetreide und bei der Ernte von Mais und Kartoffeln zu Unterbrechungen, da die schweren Maschinen schädliche Bodenverdichtungen verursacht hätten. Phänologische Beobachtungen zeigen, dass gebietsweise dennoch Wintergerste oder -weizen gesät wurde. Das unbeständige Wetter hielt im Winterraps den Befall durch Rapserrdfloh und Schwarzen Kohltriebbrüssler gering. Schnecken waren hingegen in großer Zahl unterwegs und verursachten auch in auflaufendem Wintergetreide Fraßschäden. Nach der Monatsmitte sank die Niederschlagsneigung deutlich und im letzten Monatsdrittel blieb es vor allem vom Saarland über Rheinland-Pfalz bis nach Hessen weitgehend trocken. Bei überdurchschnittlichen Temperaturen und zeitweiligem Sonnenschein trockneten die obersten Bodenschichten allmählich leicht ab und die Befahrbarkeit

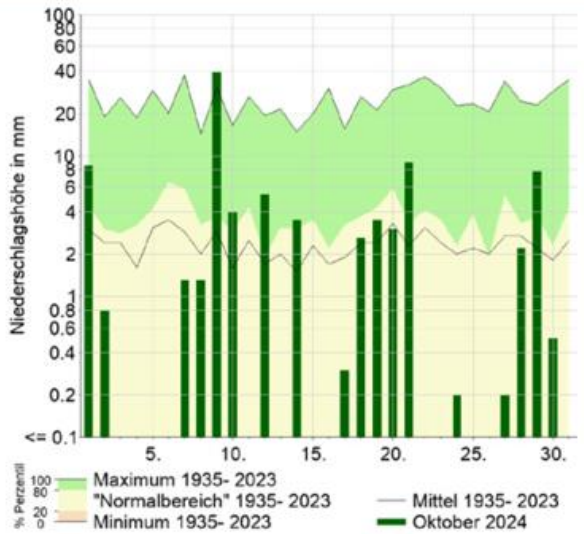
der Flächen verbesserte sich. Somit wurde nun verstärkt Wintergetreide ausgesät, nach vorläufigen Daten allerdings ein paar Tage später als im Mittel der vergangenen Jahre. Teils erfolgte erst die vorbereitende Bodenbearbeitung. Bei der laufenden Zuckerrüben-ernte sank der Erdanhang. Beim Grünland erfolgten vielerorts der Schnitt auf eine optimale Höhe vor der Winterruhe und die Düngung vor der am 01. November beginnenden winterlichen Sperrfrist. Die trockenmilde Witterung förderte die Ausbreitung von Schadinsekten: Im Raps blieb der Besatz meist unter der Schadschwelle, in der Wintergerste zeigten sich hingegen teils gelb verfärbte Pflanzen durch von Blattläusen übertragene Viren. Mit der Blattverfärbung der Stiel-Eiche begann im Laufe des Oktobers verbreitet der phänologische Spätherbst, dabei zeichnete sich eine leichte Verspätung gegenüber dem vieljährigen Mittel ab.

**Wetterstation Essen**

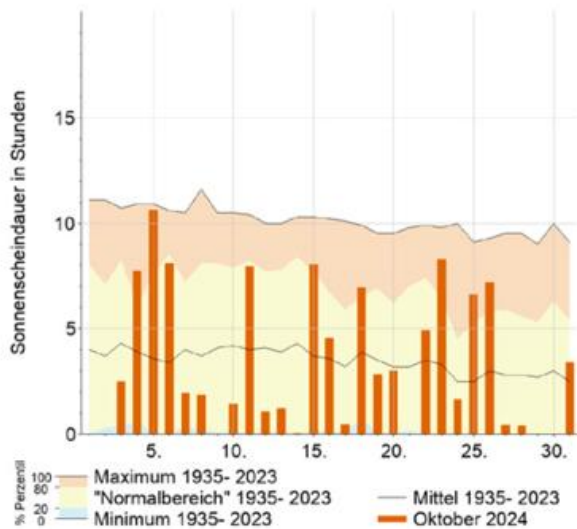
**Tagesmitteltemperatur**



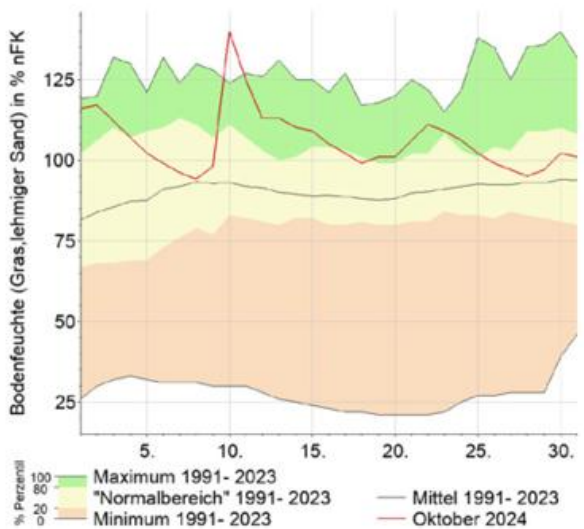
**Niederschlag**



**Sonnenscheindauer**



**Berechnete Bodenfeuchte**



## Das Stadtklima im Oktober

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, zum Beispiel durch Hausbrand, Verkehr und Industrie, ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbevölkerung die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakentage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1)<sup>\*1</sup>, als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)<sup>\*1</sup> dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) festgeschrieben sind.

<sup>\*1</sup> Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2023

### Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NHN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hannover-Flughafen	55	11,6	21,3	0,4	0	0	-	-	-
Hannover-Nordstadt	54								
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	10,9	20,0	0,4	0	0	2,7	4,8	04., 26.
Hamburg-Neustadt	17	11,8	20,1	4,8	0	0			
Berlin Brandenburg	46	11,4	22,0	0,8	0	0	2,9	5,6	23.
Berlin-Alexanderplatz	36	12,4	22,5	4,7	0	0			
Dresden-Klotzsche	228	11,5	20,3	0,9	0	0	2,2	3,0	01., 12., 15.
Dresden-Neustadt	114	12,5	21,6	3,8	0	0			
Freiburg	236	12,8	23,0	2,3	0	0	3,0	5,4	21.
Freiburg-Mitte	274	13,5	22,9	4,3	0	0			
München-Flughafen	446	11,2	21,7	1,2	0	0	3,3	6,6	29.
München-Stadt	515	11,8	23,3	4,6	0	0			
Regensburg	365	10,9	20,3	1,1	0	0	1,6	2,6	10.
Regensburg-Mitte	333	11,5	19,6	2,7	0	0			
Frankfurt/Main	100	12,2	22,2	3,7	0	0	1,7	3,6	30.
Frankfurt/Main-Westend	121	12,3	22,3	3,4	0	0			

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an erster Stelle.

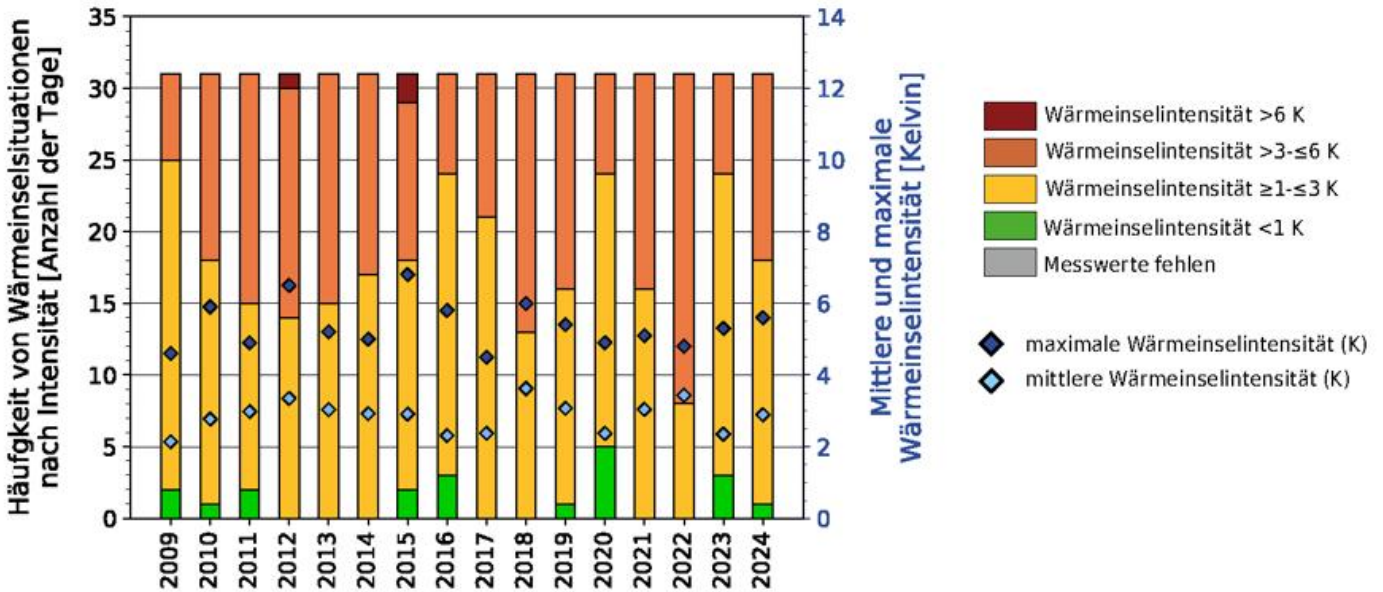
#### Stationstypen:

**Hauptamtliche und nebenamtliche Stationen:** Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen dem WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main, Frankfurt/Main-Westend, Freiburg, München-Stadt, München-Flughafen und Regensburg.

**Stadtklimastationen:** Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hannover-Nordstadt, Hamburg-Neustadt, Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt, Freiburg-Mitte und Regensburg-Mitte.

Das Stadtklima im Oktober

Wärmeinselintensität im Oktober für Berlin: 2009-2024 (BAU-I-2)



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Rauten in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Oktoberwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen unten und auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

Stadtklima im Oktober

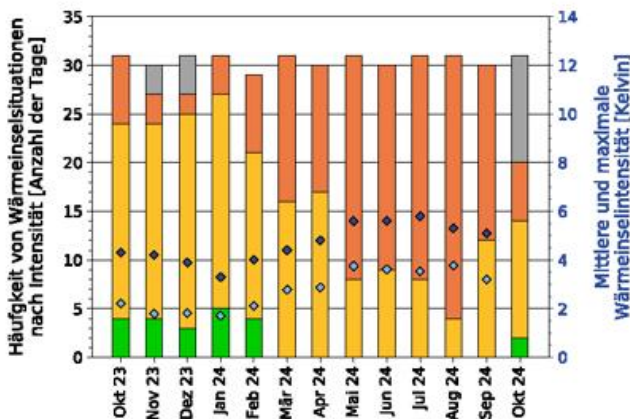
Im Oktober lag die Temperatur der Stadtklimastationen im Mittel 2 bis 3 K über der der zugehörigen Umlandstationen. Zeitweise traten auch höhere Unterschiede auf und zwar zwischen 3 und 7 K.

Die Temperaturdifferenz von bis zu 6,7 K am 29. in München gibt gut die Wettersituation mit Nebel zum Ende des Monats wieder. Während an der Wetterstation in der Stadt die Sonne am 29. 9,2 Stunden schien und die Temperatur

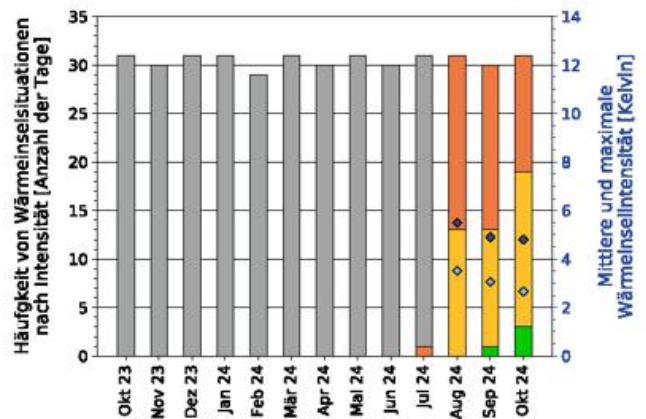
auf 17,2 °C steigen ließ, blieb es am Flughafen in München trüb. Hier wurde kein Sonnenschein registriert und die Maximumtemperatur lag bei 11,2 °C.

Bei dem Temperaturunterschied in Berlin von 5,6 K in der Nacht auf den 24. handelt es sich hingegen um einen Stadteffekt. Bei geringer Bewölkung lag die Temperatur am Flughafen Berlin Brandenburg um 01.40 Uhr MESZ bei 3,3 °C, am Alexanderplatz herrschten zeitgleich 8,9 °C.

Wärmeinselintensität für Hannover

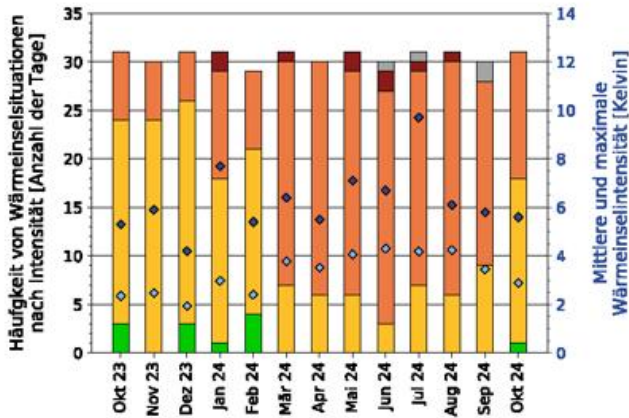


Wärmeinselintensität für Hamburg

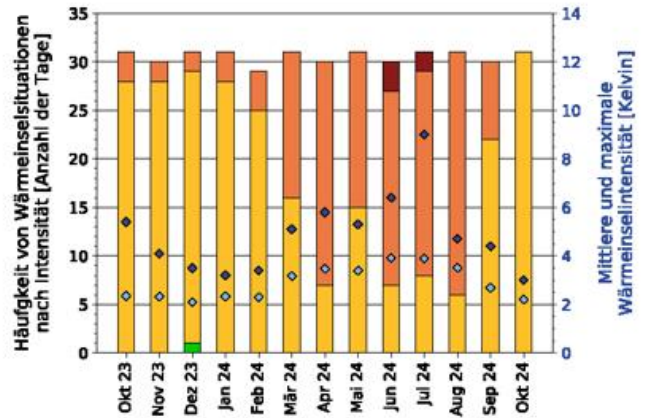


## Das Stadtklima im Oktober

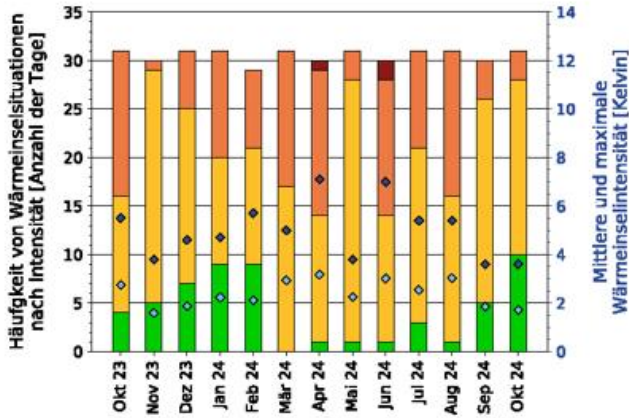
Wärmeinselintensität für Berlin



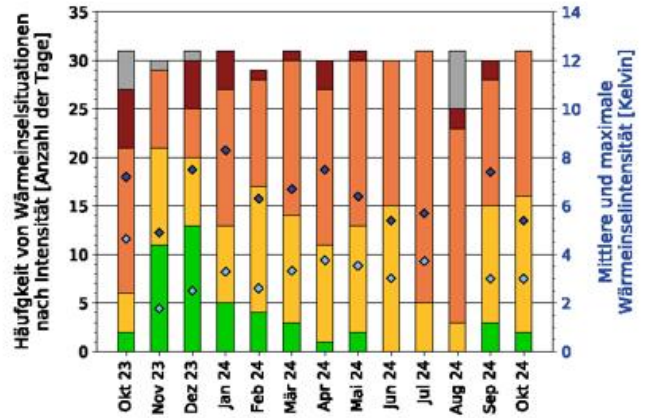
Wärmeinselintensität für Dresden



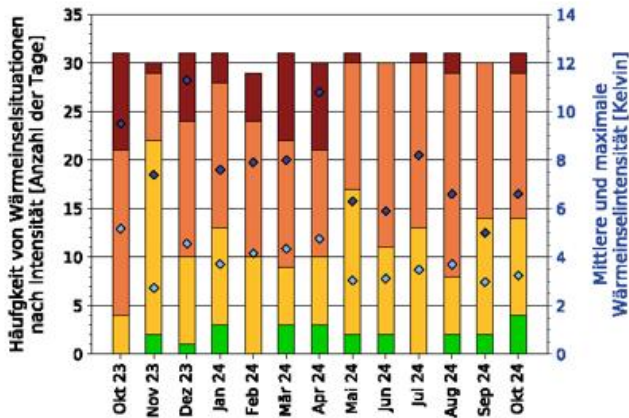
Wärmeinselintensität für Frankfurt



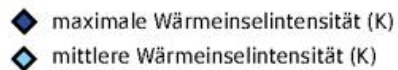
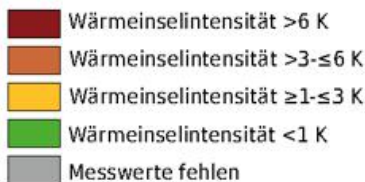
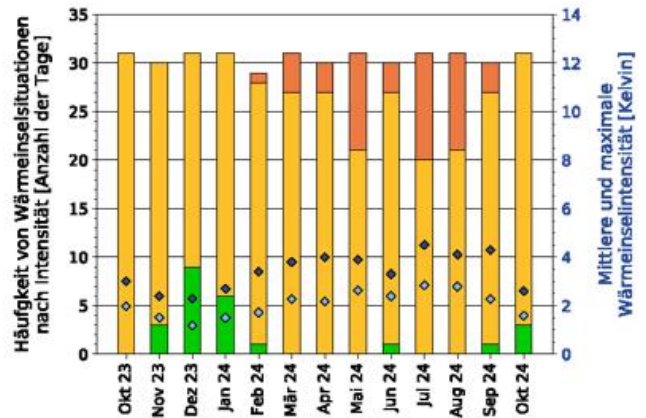
Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



Wärmeinselintensität für Regensburg

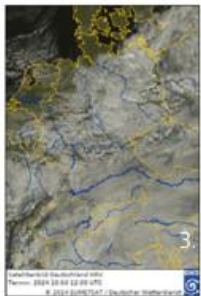
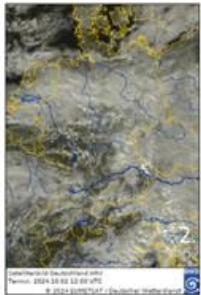
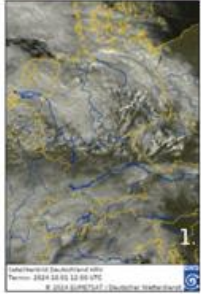


## Großwetterlagen im Oktober

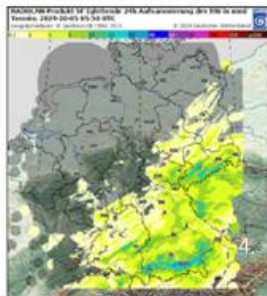
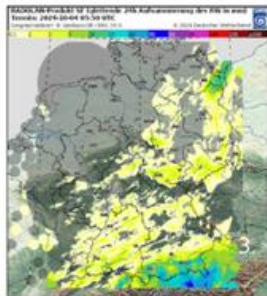
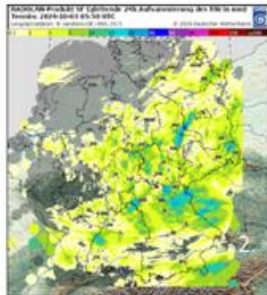
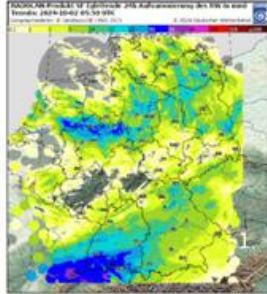
Oktober 2024	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01. bis 03.	Tief über Mitteleuropa	Eine Zone tiefen Luftdrucks zieht von der südwestlichen Nordsee über Deutschland langsam nach Polen, wobei sich durch Teiltiefbildung sowohl am Boden als auch in der Höhe teils mehrere Zentren entwickeln. Dabei strömt im Verlauf von Nordosten und Norden kühle Luft nach Deutschland.
04. und 05.		Übergangstage
06. bis 09.	Tief über den Britischen Inseln	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss greift das Frontensystem eines Tiefs westlich von Irland langsam von Westen auf Deutschland über. Im Verlauf zieht das anfangs hochreichende Tief über England zur Nordsee. Von Süden und Südwesten gelangt vorübergehend sehr milde Atlantikluft nach Deutschland.
10. bis 14.	Westlage zyklonal	Ex-Hurrikan 'Kirk' zieht zu Beginn über Deutschland nordostwärts und leitet die Westlage ein. Anschließend geht ein Höhentrog durch, gefolgt von einem Zwischenhoch. Ein Sturmtief wandert danach von Schottland über Dänemark zum Baltikum und reicht im Entwicklungsverlauf bis in die obere Troposphäre. Boden- und Höhentrog des Tiefs ziehen am 13. über Deutschland hinweg nach Osten. Zum Ende geht noch eine schwache Frontalwelle in der Südhälfte Deutschlands durch.
15. bis 19.	Südlage antizyklonal	Nach Abzug eines Zwischenhochs dreht die Strömung in unteren Schichten auf Südost bis Süd, während in der Höhe ein Keil durchschwenkt. Aus diesem Höhenkeil entwickelt sich eine hochreichende Antizyklone über Osteuropa, während ein atlantischer Höhentrog zum Mittelmeer abtropft. Schwache Tiefausläufer beeinflussen zeitweise den Westen Deutschlands. Im südlichen Alpenbereich fallen hingegen teils unwetterartige Regenmengen.
20. bis 22.	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Nördlich des Cut-Off-Tiefs im Raum Tunesien bildet sich zwischen dem osteuropäischen Hoch und dem Hoch südlich der Azoren über dem südlichen Mitteleuropa eine Hochdruckbrücke. Schwache Tiefausläufer beeinflussen vor allem den Westen und Norden Deutschlands.
23. bis 26.	Südlage antizyklonal	Nach Durchzug eines Zwischenhochs nach Osteuropa dreht die Strömung in bodennahen Schichten wieder auf Süd bis Südost. Derweil tropft ein atlantischer Höhentrog zur Keltischen See ab und im Verlauf zieht das hochreichende Tief nach Spanien weiter. Nur vorübergehend wird der äußerste Westen von Tiefausläufern beeinflusst, wobei sehr milde Luft nach Deutschland gelangt.
27. bis 29.	Westlage antizyklonal	Zwischen dem nach Marokko weiterziehenden Unwettertief und der Frontalzone über Skandinavien entwickelt sich über Frankreich und Oberitalien eine Hochdruckbrücke. Nördlich davon ziehen schwache Störungen ostwärts und beeinflussen vor allem den Norden Deutschlands.
30. und 31.	Nordwestlage antizyklonal	Südwestlich der Britischen Inseln spaltet sich eine hochreichende Antizyklone ab, die mit einem Keil bis zum nördlichen Balkan reicht. Schwache Tiefausläufer beeinflussen anfangs Norddeutschland.

## Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC



24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung

Vom 01. bis zum 03. brachten Tiefdruckgebiete weiten Teilen Deutschlands eine regnerische Witterung. Tief „Dagmar“ zog vom Ärmelkanal in die Mitte Deutschlands. In der Nacht **zum 01.** erreichte das Regenband seiner Okklusion den Westen. Mit Ostverlagerung nahm der Niederschlag unter leichter Abschwächung Schauercharakter an. Nachmittags zog von Westen ein weiteres Regengebiet ostwärts, an dessen Vorderseite Gewitter auftraten. Vom Münsterland bis in die Lüneburger Heide regnete es ergiebig. Die Höchsttemperaturen lagen im Nordosten um 10 °C, während in der Mitte und im Süden örtlich 18 °C überschritten wurden. Wellentief „Eileens“ umfangreiches Regengebiet erreichte mittags den Südwesten und erfasste nachts Süddeutschland. Aus dem Südschwarzwald meldeten einzelne Messstellen 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 50 mm.

**Am 02.** erstreckte sich „Dagmars“ Front zonal von der Eifel nach Sachsen, wobei es vor allem nördlich der Front tagsüber zeitweise regnete. Tief „Eileens“ zog über Süddeutschland hinweg nach Tschechien. Auf der Rückseite seiner Kaltfront gab es in der Südhälfte einen Mix aus sonnigen Abschnitten, Quellwolken, Schauern und kurzen Gewittern. „Dagmars“ Regenband wurde in „Eileens“ Zirkulation aufgenommen. Hoch „Urban“ dagegen sorgte an den Küsten für sonniges Wetter.

**Am 03.** dauerte der Hochdruckeinfluss im Norden an, so dass es nordwestlich einer Linie Rügen-Mosel meist trocken blieb. Die Nordseeküste und die küstennahen Gebiete zeigten sich sonnig und mild. Tief „Eileens“ sorgte in den übrigen Gebieten für starke Bewölkung und in der Südosthälfte für kurze Schauer. Genuatief „Finns“ Wolkenschirm breitete sich über Süddeutschland aus, so dass sich nächtliche Nebelfelder nur langsam auflösten. Am Alpenrand setzte Regen ein.

Hoch „Urban“ sorgte **am 04.** von den Küsten bis zur Eifel für trockenes und im Norden, wo die Höchsttemperaturen 15 °C überschritten, für sonniges Wetter. Nach Südosten hin nahm die Bewölkung zu. „Finns“ Wolkenschirm breitete sich nordwärts aus. Das Regengebiet schob sich vom Alpenrand über Süddeutschland Richtung Sachsen. Am Nordrand von Alpen und Erzgebirge regnete es ergiebig. Dort lagen die Temperaturmaxima unter 10 °C.



tägliche Spitzenwerte

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m über NHN):

**Tiefstwerte:**

am 01. von 4,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,3 °C (Rheinstetten);  
am 02. von 3,4 °C (Schmücke) bis 11,3 °C (Helgoland);  
am 03. von 2,3 °C (Ulm-Mähringen) bis 11,5 °C (Rostock-Warnemünde);  
am 04. von 0,5 °C (Barth) bis 11,3 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 01. von 9,0 °C (Schmücke) bis 18,9 °C (Oschatz);  
am 02. von 8,7 °C (Kahler Asten, Zinnwald-Georgenfeld) bis 18,4 °C (Geisenheim);  
am 03. von 5,4 °C (Schmücke) bis 15,8 °C (Manschnow);  
am 04. von 5,6 °C (Schmücke, Hohenpeißenberg) bis 16,7 °C (Emden).

**Bodenfrost:**

am 01. und 02. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;  
am 03. in Emden -0,8 °C, in Leck -0,4 °C;  
am 04. im Norden örtlich bis -2,2 °C (Leck).

**Niederschlag:**

am 01. verbreitet, bis 51 mm (Feldberg/Schwarzwald);  
am 02. gebietsweise von Schleswig-Holstein bis zur Mosel, sonst verbreitet, bis 27 mm (Leinefelde);  
am 03. meist südöstlich Mosel-Rügen, bis 50 mm (Zugspitze);  
am 04. meist südöstlich Saarland-Usedom, bis 28 mm (Zinnwald-Georgenfeld).

**Sonne:**

am 01. bis 6 Stunden gebietsweise vom Saarland bis Unterfranken;  
am 02. bis 9 Stunden in List auf Sylt;  
am 03. und 04. bis 11 Stunden in Sankt Peter-Ording.

**Sturmböen<sup>\*1</sup>** (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 8 an den Küsten, Stärke 10 auf dem Feldberg/Schwarzwald;  
am 02. bis Stärke 8 auf Rügen, Stärke 12 auf der Zugspitze (120 km/h);  
am 03. bis Stärke 8 auf dem Brocken;  
am 04. bis Stärke 8 auf dem Feldberg/Schwarzwald.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

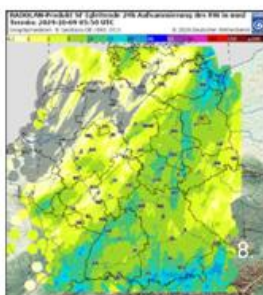
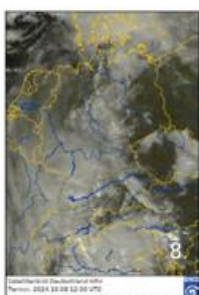
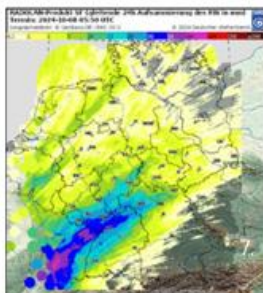
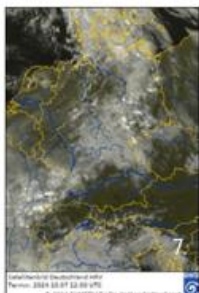
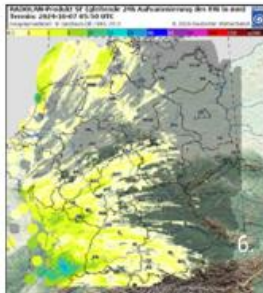
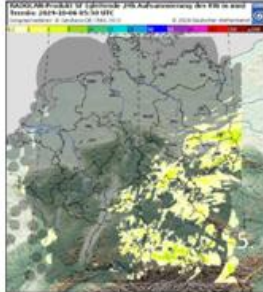
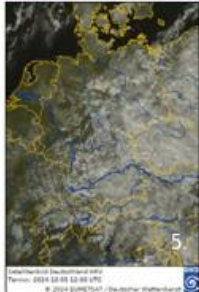
24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



**Am 05.** setzte sich die zweigeteilte Witterung fort. In der klaren Nacht sanken die Temperaturen im Norden und Westen verbreitet unter 5 °C, am Erdboden gab es gebietsweise leichten Frost. Im Tagesverlauf war es dort sonnig und die Temperaturen stiegen auf Maxima von 14 bis 16 °C. In der Südosthälfte sorgte Tief „Finny“ weiterhin für dichte Wolkenfelder. Die Niederschlagsneigung ließ nach, auch wenn sich mittags und nachmittags Schauer bildeten.

**Am 06.** dominierte Hoch „Urban“ das Wettergeschehen in Deutschland. Die Frühtemperaturen lagen verbreitet unter 5 °C und örtlich gab es Bodenfrost. Nebelfelder lösten sich vormittags auf. Der Nordwesten und der Westen zeigten sich sonnenscheinreich und auch in Oberbayern sorgte die Südströmung für lange sonnige Abschnitte. Von Vorpommern bis Franken lockerte eine tiefe Wolkendecke nur langsam und gebietsweise gar nicht auf. Den Westen erreichten erste Wolkenfelder von Tief „Gerda“, aus denen es nur im Südwesten leicht regnete.

Am 07. und 08. überquerten die Ausläufer von Tief „Gerda“, das mit mehreren Kernen von den Britischen Inseln über die Nordsee nach Skandinavien zog, Deutschland. Sie führten feuchte und milde Meeresluft nordostwärts. In der Nacht breitete sich „Gerdas“ Bewölkung ostwärts aus. Zeitweise regnete es. **Am 07.** überquerte ein Regengebiet die Mitte. Die Sonne ließ sich von Vorpommern bis Ostachsen vormittags und im Nordwesten nachmittags sehen - den meisten Sonnenschein mit bis zu 10 Stunden verzeichneten Teile des Alpenvorlandes und die Alpen. Die Höchsttemperaturen überschritten an Nieder- und Mittelrhein sowie im Süden 20 °C. Nachmittags zog von Südwesten ein umfangreiches Regengebiet auf, das sich abends über die Mitte ausbreitete und nachts im Nordosten an Intensität verlor. Im Kraichgau (BW) meldeten einzelne Messstellen 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 50 mm.

**Am 08.** überquerte „Gerdas“ Kaltfront Deutschland langsam ostwärts. Im Vorfeld zeigte sich von der Uckermark bis Oberbayern zunächst die Sonne und die Temperaturen stiegen dort über 20 °C, in Bayern wurden unter Föhneinfluss vereinzelt knapp 25 °C erreicht. Das breite Regenband erreichte nachmittags die Osthälfte, während der Westen auf die Rückseite gelangte. In der Folgenacht zogen die Regenfälle ostwärts ab.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m über NHN):

**Tiefstwerte:**

am 05. von 0,4 °C (Itzehoe, Barth) bis 12,3 °C (Helgoland);  
am 06. von -0,8 °C (Oberstdorf) bis 11,8 °C (Helgoland);  
am 07. von 3,0 °C (Oschatz) bis 14,3 °C (Aachen-Orsbach);  
am 08. von 7,2 °C (Barth) bis 14,2 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 05. von 5,2 °C (Schmücke) bis 16,7 °C (Andernach);  
am 06. von 5,6 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 16,5 °C (Düsseldorf-Flughafen);  
am 07. von 10,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 23,3 °C (München-Stadt);  
am 08. von 10,9 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 22,6 °C (Manschnow, Oschatz).

**Bodenfrost:**

am 05. im Norden und Westen örtlich bis -2,4 °C (Itzehoe);  
am 06. örtlich, vor allem im Norden und Westen, bis -1,9 °C (Oberstdorf);  
am 07. und 08. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

**Niederschlag:**

am 05. gebietsweise in der Südosthälfte, bis 5 mm (Chieming);  
am 06. meist westlich Fehmarn-Niederbayern, bis 9 mm (Saarbrücken-Ensheim);  
am 07. gebietsweise im Nordosten, örtlich vom Bodensee bis zum Bayerischen Wald, sonst verbreitet, bis 50 mm (Rheinstetten);  
am 08. verbreitet, bis 22 mm (Garmisch-Partenkirchen).

**Sonne:**

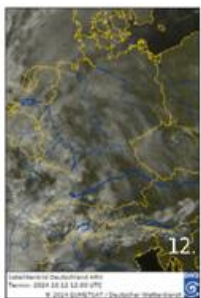
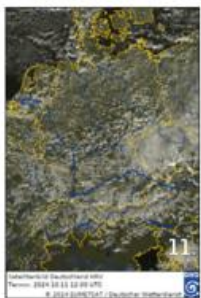
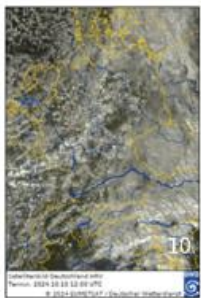
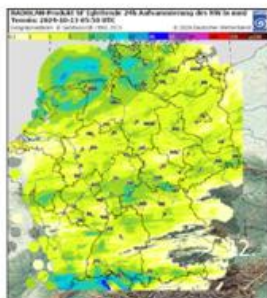
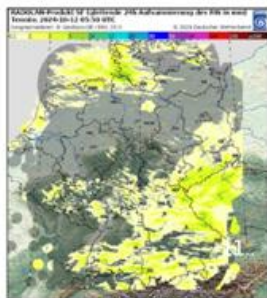
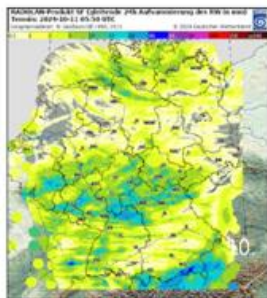
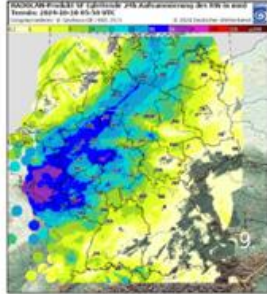
am 05. bis 11 Stunden im Norden Schleswig-Holsteins und im Ruhrgebiet;  
am 06. bis 10 Stunden an Schleswig-Holsteins Nordseeküste und in Chieming;  
am 07. bis 10 Stunden in Chieming;  
am 08. bis 9 Stunden in Görlitz.

**Sturmböen<sup>\*1</sup>** (in Beaufort):

am 05. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 06. bis Stärke 9 auf der Zugspitze;  
am 07. bis Stärke 10 auf Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze;  
am 08. bis Stärke 9 auf der Zugspitze.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

Witterung

Am 09. und 10. zog der ehemalige Hurrikan „Kirk“ von der Biskaya über Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern zur Ostsee. Neben sehr milder Luft brachte „ex-Kirk“ andauernde kräftige Niederschläge und Sturm nach Deutschland. Bereits in der Nacht und am Vormittag **des 09.** zog ein Regenband von Nordrhein-Westfalen zur Ostsee. In der Südosthälfte war es nach Auflösung örtlicher Nebelfelder überwiegend sonnig und gebietsweise überschritten die Höchsttemperaturen 20 °C. Vormittags erreichte das umfangreiche Regengebiet den Westen und breitete sich im Tagesverlauf rasch bis in den Nordosten aus. Der Wind frischte auf. In der Nacht zogen einzelne Regengebiete auch über die Südosthälfte. Im Westen meldeten etliche Messstellen 24-stündige Niederschlagshöhen von mehr als 50 mm.

**Der 10.** startete mild – so wurden die Höchsttemperaturen von mehr als 20 °C im Südwesten bereits um Mitternacht gemessen. Das Hauptsturmfeld lag südlich des Tiefkerns und in Süddeutschland wurden in tiefen Lagen vereinzelt orkanartige Böen, in den Hochlagen Orkanböen gemessen. In der ersten Tageshälfte überquerte eine Kaltfront Deutschland mit schauerartigen Regenfällen und einem Temperaturrückgang ostwärts. Es folgte eine zweite Kaltfront mit kräftigen Schauern und stürmischen Böen, die zügig die Nordhälfte südostwärts passierte. In der Folgenacht zogen Regengebiete über die Mitte und den Süden ostwärts, die am Vormittag **des 11.** zum einen nach Polen abzogen und zum anderen über der Südhälfte in Schauer übergingen.

Die eingeflossene kühle Meeresluft gelangte unter Zwischenhocheinfluss. In der Nordhälfte gab es einen Mix von sonnigen Abschnitten, Quellwolken und kurzen Schauern. Nach einer klaren Nacht begann **der 12.** in der Nordhälfte örtlich frostig, während sich in der Südhälfte Nebelfelder vormittags auflösten. Die Osthälfte verzeichnete einen sonnigen und trockenen Tag. Die Wolkenfelder von Tiefdruckgebieten über Westeuropa zogen über der Westhälfte auf und in der von Süden eingeflossenen labil geschichteten Subtropikluft regnete es gebietsweise leicht. Vor allem in Süddeutschland überschritten die Höchsttemperaturen 15 °C. In der Nacht griffen die Regengebiete auf die Osthälfte über.



tägliche Spitzenwerte

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 09. von 3,2 °C (Oberstdorf) bis 14,4 °C (Helgoland);  
am 10. von 3,9 °C (Kahler Asten, Schmücke) bis 12,0 °C (Rheinstetten);  
am 11. von -1,0 °C (Carlsfeld) bis 9,7 °C (Fehmarn);  
am 12. von -1,2 °C (Oberstdorf) bis 9,3 °C (List auf Sylt).

**Höchstwerte:**

am 09. von 11,1 °C (Kahler Asten) bis 22,9 °C (Freiburg);  
am 10. von 11,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 23,0 °C (Freiburg);  
am 11. von 5,6 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 14,7 °C (Manschnow, Rheinstetten);  
am 12. von 4,7 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 18,1 °C (Garmisch-Partenkirchen).

**Bodenfrost:**

am 09. und 10. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;  
am 11. örtlich, vor allem in der Mitte und im Süden, bis -4,8 °C (Carlsfeld);  
am 12. gebietsweise bis -4,1 °C (Carlsfeld, Zinnwald-Georgenfeld).

**Niederschlag:**

am 09. örtlich südöstlich Hochrhein-Niederlausitz, sonst verbreitet, bis 62 mm (Kahler Asten);  
am 10. verbreitet, bis 24 mm (Deuselbach, Michelstadt-Vielbrunn);  
am 11. gebietsweise im Norden und in der Südhälfte, sonst örtlich, bis 10 mm (Großer Arber);  
am 12. verbreitet, bis 16 mm (Feldberg/Schwarzwald).

**Sonne:**

am 09. bis 11 Stunden auf der Zugspitze;  
am 10. bis 5 Stunden in Konstanz;  
am 11. bis 9 Stunden in Boltenhagen sowie am Nordrand von Teutoburger Wald und Weserbergland;  
am 12. bis 9 Stunden in Chieming.

**Sturmböen<sup>\*1</sup>** (in Beaufort):

am 09. bis Stärke 9 im Saarland, Stärke 11 auf Brocken, Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze;  
am 10. bis Stärke 9 auf Nordseeinseln, Stärke 11 in Würzburg und Freiburg, Stärke 12 auf Feldberg/Schwarzwald (158 km/h) und Zugspitze (137 km/h);  
am 11. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 8 auf dem Großen Arber;  
am 12. bis Stärke 8 auf Inseln der Nord- und Ostsee sowie in Berus, Stärke 10 auf Brocken, Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

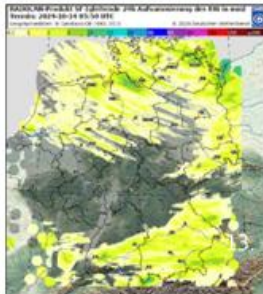
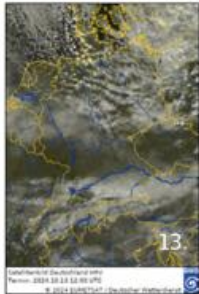
24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Eingebettet in eine straffe Westströmung zog Tief „Helma“ am 13. von der Nordsee über Südkandinavien zum Baltikum. Seine Kaltfront erreichte bereits in der Nacht die Nordseeküste und überquerte Deutschland mit mehreren Schauerstaffeln und Sturmböen bis zum Mittag südostwärts. Auf Nordseeinseln sowie in tiefen Lagen von Brandenburg und Sachsen wurden vereinzelt schwere Sturmböen registriert. In der rückseitig aus Nordwest eingeflossenen Meeresluft polaren Ursprungs entwickelten sich über Norddeutschland zahlreiche Schauer, die sich am Abend abschwächten.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m über NHN):

**Tiefstwerte:**

am 13. von 1,4 °C (Nürnberg) bis 9,7 °C (Helgoland);  
am 14. von -0,5 °C (Carlsfeld) bis 10,2 °C (Rostock-Warnemünde);  
am 15. von -1,0 °C (Diepholz) bis 11,4 °C (Stuttgart-Flughafen);  
am 16. von 0,0 °C (Angermünde) bis 12,3 °C (Köln/Bonn).

**Höchstwerte:**

am 13. von 7,3 °C (Kahler Asten) bis 17,3 °C (Konstanz);  
am 14. von 6,2 °C (Kahler Asten) bis 21,8 °C (Freiburg);  
am 15. von 6,4 °C (Kahler Asten) bis 18,5 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 16. von 8,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 22,0 °C (Aachen-Orsbach).

**Bodenfrost:**

am 13. in Bamberg -0,5 °C, in Straubing -0,3 °C;  
am 14. gebietsweise bis -3,2 °C (Carlsfeld);  
am 15. nördlich Niederrhein-Vogtland, bis -3,7 °C (Lübeck-Blankensee);  
am 16. gebietsweise von der Ostseeküste bis Thüringen und Sachsen, bis -2,6 °C (Barth).

**Niederschlag:**

am 13. gebietsweise, bis 13 mm (Barth);  
am 14. örtlich im Norden, verbreitet südlich Münsterland-Niederlausitz, bis 21 mm (Weißenburg-Emetzheim);  
am 15. örtlich in der Mitte und im Süden, verbreitet vom Breisgau bis zum Hochrhein und der Zugspitze, bis 9 mm (Garmisch-Partenkirchen);  
am 16. vor allem im Westen und Südwesten, bis 3 mm (Köln/Bonn).

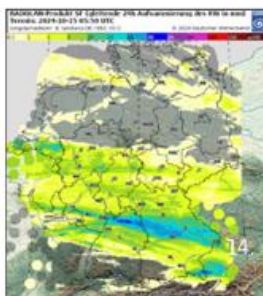
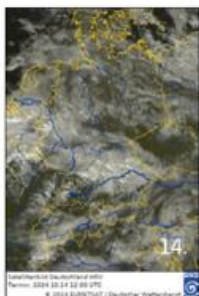
**Sonne:**

am 13. bis 7 Stunden vom Saarland bis zum Oberrhein;  
am 14. bis 6 Stunden im Erzgebirge;  
am 15. bis 10 Stunden örtlich in der Nordhälfte und im Erzgebirge;  
am 16. bis 10 Stunden im Harz und gebietsweise von Mecklenburg bis Sachsen.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 9 an den Küsten, Stärke 10 in Wiesenburg, Berlin-Dahlem und Görlitz, Stärke 12 auf dem Brocken (125 km/h);  
am 14. bis Stärke 8 an den Küsten, Stärke 9 auf Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze;  
am 15. bis Stärke 8 auf Brocken, Fichtelberg und Zugspitze;  
am 16. bis Stärke 8 auf Helgoland und Rügen sowie am Flughafen Dresden, Stärke 9 auf dem Brocken und im Erzgebirge.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

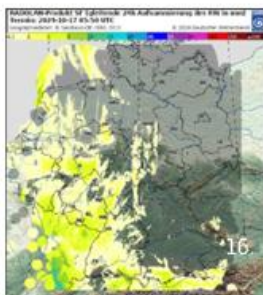
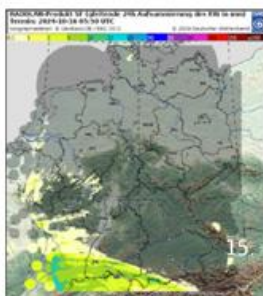
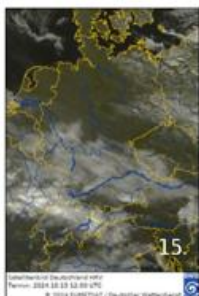


Am 14. und 15. trennte eine Luftmassengrenze maritime Polarluft über Norddeutschland von maritimer Subtropikluft im Süden.

Am 14. zog starke Bewölkung, aus der es zeitweise leicht regnete, über Norddeutschland hinweg ostwärts. Gegen Abend klarte es von Westen auf. Über die Mitte und den Süden zogen im Tagesverlauf zwei Regengebiete ostwärts. Von Nordbaden bis Niederbayern regnete es ergiebig. Vom südlichen Oberrhein bis zum Bodensee blieb es trocken und die Höchsttemperaturen überschritten gebietsweise 20 °C, während sie im Norden um 13 °C und in der regnerischen Mitte gebietsweise unter 10 °C lagen.

In der Nacht zum 15. klangen die Niederschläge ab und es bildete sich gebietsweise Nebel. In der Nordhälfte sanken die Temperaturen örtlich unter den Gefrierpunkt. Die Nebelfelder lösten sich vormittags rasch auf und es war verbreitet sonnig. Die Südhälfte lag unter der dichten Bewölkung der Luftmassengrenze. Der Nebel löste sich örtlich nur sehr langsam auf oder ging in Hochnebel über. Im Südwesten regnete es nachmittags.

Vom 16. bis zum 19. floss mit einer Südströmung ungewöhnlich milde Luft nach Deutschland. Während in der Osthälfte Hochdruckeinfluss dominierte, wurde die Westhälfte von den Ausläufern von Tief „Irina“ gestreift, deren feuchtmilde Luftmassen für unbeständiges Wetter sorgten. In der Nacht zum 16. frischte der Wind auf, so dass sich im Süden der Nebel auflöste und die Temperatur im Norden nur vereinzelt in den Frostbereich absank. Die Osthälfte zeigte sich sonnig. Im Westen, im Südwesten und in Schwaben war es gebietsweise stark bewölkt und zeitweise regnete es. Am Nordrand von Eifel und Sauerland sowie der Alpen überschritten die Höchsttemperaturen 20 °C.



Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



In der Osthälfte sanken die Minimumtemperaturren in der klaren Nacht **am 17.** auf 8 bis 6 °C. In der Westhälfte verlief die Nacht milder - unter der Bewölkung lagen die Minima bei 15 bis 11 °C. Im äußersten Südwesten hatte sich in der feuchten Grundsicht Nebel gebildet, der sich vormittags auflöste. Aus der meist starken Bewölkung regnete es zeitweise leicht. Hohe Wolkenfelder drifteten nachmittags über den Osten und Nordosten. Aus Tschechien zog Hochnebel über das Erzgebirge ins sächsische Hügelland. Der Wind schwächte sich ab. Die höchsten Temperaturen wurden an den Nordrändern der Mittelgebirge im Südwesten und Alpen gemessen - die nebenamtliche Station Kiefersfelden-Gach (Kr. Rosenheim, BY) meldet mit 25,6 °C einen Sommertag. In der Nacht **zum 18.** zogen aus den Alpen Niederschlagsgebiete nordwärts, die sich im Tagesverlauf über Süddeutschland und den Westen ausbreiteten, jedoch nur geringe Regenmengen brachten. Sonnig zeigten sich die östlichen Teile Niedersachsens und ein Streifen von Vorpommern bis Ostsachsen. Höchsttemperaturen von mehr als 20 °C wurden von Ostfriesland bis zum Niederrhein und Weserbergland sowie im äußersten Osten Bayerns verzeichnet.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m über NHN):

**Tiefstwerte:**  
am 17. von 3,8 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 15,0 °C (Hohenpeißenberg);  
am 18. von 5,4 °C (Oschatz) bis 13,5 °C (Helgoland);  
am 19. von 3,5 °C (Oberstdorf) bis 13,2 °C (Helgoland);  
am 20. von 3,7 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 13,7 °C (Rostock-Warnemünde).

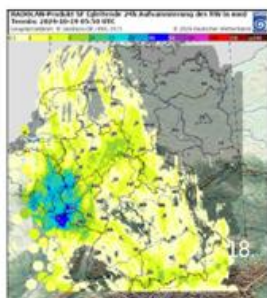
**Höchstwerte:**  
am 17. von 8,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 24,6 °C (Garmisch-Partenkirchen);  
am 18. von 9,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 22,2 °C (Münster/Osnabrück);  
am 19. von 9,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 20,3 °C (Oschatz);  
am 20. von 9,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 19,9 °C (Lüchow).

**Bodenfrost:**  
vom 17. bis 20. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert.

**Niederschlag:**  
am 17. in der Westhälfte gebietsweise bis 1 mm (Bad Lippspringe, Düsseldorf-Flughafen, Aachen-Orsbach, Garmisch-Partenkirchen);  
am 18. westlich holsteinische Ostseeküste-Erzgebirge, bis 24 mm (Trier-Petrisberg);  
am 19. verbreitet nordwestlich Lübecker Bucht-Saarland, gebietsweise in der Mitte und im Süden, bis 19 mm (Emden);  
am 20. verbreitet nordwestlich Eifel-Oderbruch, örtlich in der Mitte und im Süden, bis 3 mm (Essen-Bredeneu).

**Sonne:**  
am 17. bis 10 Stunden örtlich im Alpenvorland;  
am 18. bis 9 Stunden in Diepholz und gebietsweise von Vorpommern bis Sachsen;  
am 19. bis 8 Stunden am Flughafen Dresden;  
am 20. bis 10 Stunden auf der Zugspitze.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):  
am 17. bis Stärke 8 auf Rügen, Stärke 9 in Zinnwald-Georgenfeld;  
am 18. bis Stärke 8 im Elbsandsteingebirge;  
am 19. bis Stärke 9 auf dem Brocken;  
am 20. bis Stärke 8 auf Sylt, Stärke 9 auf dem Brocken.



In der Nacht **zum 19.** intensivierte sich mit Annäherung der Kaltfront von Tief „Irina“ die Niederschläge im Westen und dehnten sich in den Nordwesten aus. Im Tagesverlauf verlagerte sich das Regenband langsam nordwärts und zog abends ab. In den übrigen Gebieten lösten sich nächtliche Nebelfelder gebietsweise nur langsam auf oder gingen in Hochnebel über. Am längsten zeigte sich die Sonne mit 6 bis 8 Stunden gebietsweise von Vorpommern bis zum Bayerischen Wald.

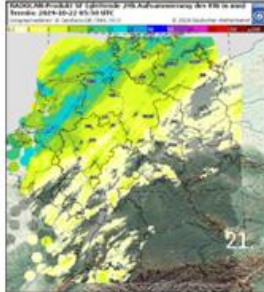
Die Minimumtemperaturen lagen am Morgen **des 20.** verbreitet bei 11 bis 9 °C. In der Südhälfte löste sich Nebel vormittags auf oder ging gebietsweise in Hochnebel über. Die Berggipfel ragten aus der feuchten Grundsicht, so dass die Hochlagen der Südhälfte die meisten Sonnenstunden verzeichneten. Von Westen breitete sich die Warmfrontbewölkung von Tief „Josefine“ ostwärts aus. Es blieb trocken. Abends erreichte die Kaltfront mit auffrischem Wind und Niederschlägen den Nordwesten. Am Nordostrand des Harzes und in Alpentälern überschritten die Höchsttemperaturen 20 °C.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

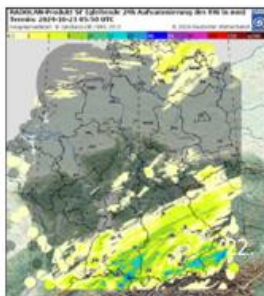
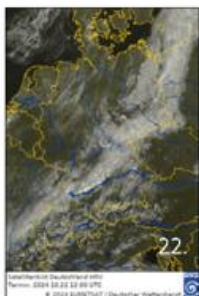
Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

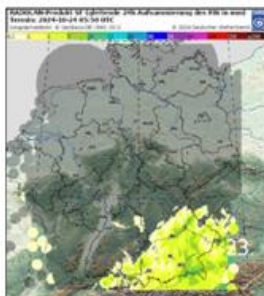
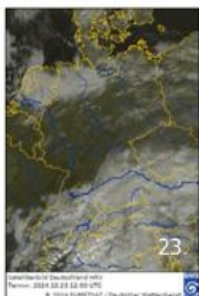
24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



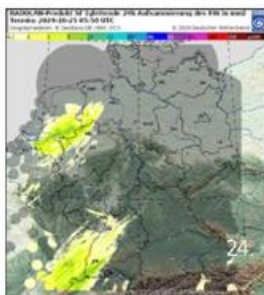
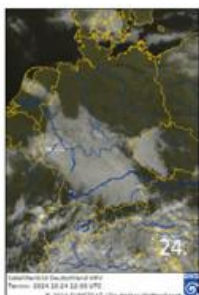
Am 21. und 22. überquerte die Kaltfront von Tief „Josefine“ Deutschland südostwärts. Im Warmsektor lagen die Frühtemperaturen **am 21.** von Mecklenburg bis zum Ruhrgebiet örtlich über 15 °C. In Süddeutschland dagegen sanken die Werte bei klarem Himmel vereinzelt unter 5 °C. Die Kaltfront überquerte mit geringen Regenmengen die Nordhälfte. In Süddeutschland lösten sich die letzten Nebelfelder nachmittags auf. Vom Südwesten und Westen bis Brandenburg überschritten die Höchsttemperaturen 20 °C – einige nebenamtliche Stationen im Südwesten meldeten bis zu 24 °C.



Die Kaltfront wurde auf Grund von Wellenbildung rückläufig. Das Wellentief erreichte abends mit einem umfangreichen Regengebiet den Westen und zog in der Nacht **zum 22.** über die Nordwesthälfte zur Ostsee. Die Kaltfront schwächte sich ab und erreichte nachmittags den Süden Deutschlands. Auf der Rückseite lockerte die Bewölkung auf. Über Süddeutschland entwickelten sich entlang der Kaltfront an der Grenze zu einer feuchtwarmen Luftmasse schauerartig verstärkte Niederschläge, die örtlich große Mengen abluden – die Messstelle Traunreut-Stein meldete eine 24-stündige Niederschlagshöhe von 68,3 mm.



Am 23. und 24. sorgte Hoch „Xelat“ für teils sonniges, teils nebligtrübes Herbstwetter. Lediglich in Teilen Baden-Württembergs und Bayerns brachte „Josefines“ ehemalige Kaltfront **am 23.** dichte Bewölkung aus der es südlich der Donau und im Bayerischen Wald bei Höchsttemperaturen um 12 °C zeitweise regnete. Nördlich davon hatte sich gebietsweise Nebel gebildet, der sich vormittags mangels Durchmischung nur langsam auflöste. Nachmittags zeigte sich verbreitet die Sonne und die Temperaturen erreichten Maxima von 12 bis 16 °C.



**Der 24.** begann in weiten Landesteilen nebligtrüb. Im Norden und Osten löste sich der Nebel bei auffrischendem Wind rasch auf. Die Temperaturen erreichten Maxima von 14 bis 16 °C. Im Westen und Süden ging der Nebel verbreitet in Hochnebel über – lediglich die Hochlagen von Alpen und Bayerischem Wald verzeichneten einen sonnigen Tag. Abends zogen Schauer über dem äußersten Südwesten nordwärts, die in der Nacht auch die westlichsten Landesteile streiften.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m über NHN):

**Tiefstwerte:**

am 21. von 3,5 °C (Oberstdorf) bis 14,4 °C (Andernach);  
am 22. von 3,8 °C (Erfurt-Weimar) bis 12,0 °C (Freiburg);  
am 23. von 0,7 °C (Meiningen) bis 11,5 °C (Helgoland);  
am 24. von 0,0 °C (Doberlug-Kirchhain) bis 10,7 °C (Mühlendorf).

**Höchstwerte:**

am 21. von 10,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 23,4 °C (Andernach);  
am 22. von 10,9 °C (Schmücke) bis 20,2 °C (Freiburg);  
am 23. von 8,7 °C (Carlsfeld, Zinnwald-Georgenfeld) bis 16,8 °C (Bad Lippspringe, Düsseldorf-Flughafen, Lahr);  
am 24. von 8,5 °C (Kleiner Feldberg/Taunus) bis 18,5 °C (Freiburg).

**Bodenfrost:**

am 21. und 22. wurde an keiner Station Bodenfrost registriert;  
am 23. vereinzelt im Norden, gebietsweise in der Mitte, bis -1,1 °C (Carlsfeld);  
am 24. gebietsweise nördlich Mosel-Erzgebirge, bis -1,8 °C (Carlsfeld).

**Niederschlag:**

am 21. verbreitet nordwestlich Eifel-Uckermark, sonst gebietsweise, bis 14 mm (Bremerhaven, Barth, Arkona);  
am 22. verbreitet südlich Pfalz-Vogtland, sonst gebietsweise, bis 31 mm (Chieming);  
am 23. verbreitet östlich Schwarzwald-Vogtland, sonst örtlich, bis 7 mm (Regensburg, Chieming);  
am 24. gebietsweise im Westen und Süden, sonst vereinzelt, bis 11 mm (Feldberg/Schwarzwald).

**Sonne:**

am 21. bis 10 Stunden im Bayerischen Wald, Alpenvorland und in den Alpen;  
am 22. bis 9 Stunden örtlich an der Nordseeküste und in Aachen-Orsbach;  
am 23. bis 10 Stunden im Hunsrück und im Saarland;  
am 24. bis 10 Stunden in Berlin.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 21. bis Stärke 8 auf Helgoland und Sylt, Stärke 10 auf dem Brocken;  
am 22. bis Stärke 8 auf Brocken, Fichtelberg, Weinbiet und Feldberg/Schwarzwald;  
am 23. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;  
am 24. bis Stärke 8 auf dem Brocken.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

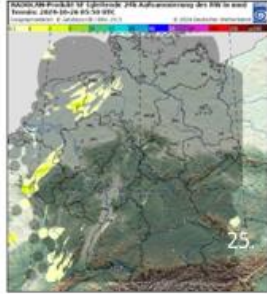
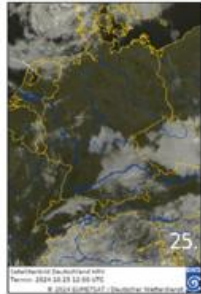
Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC

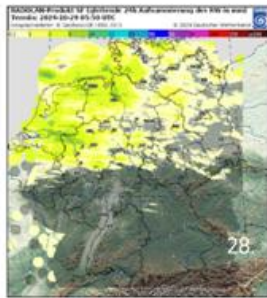
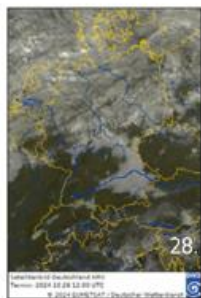
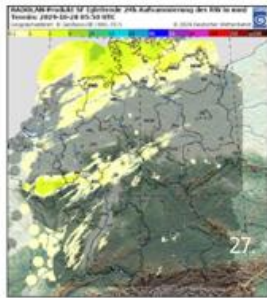
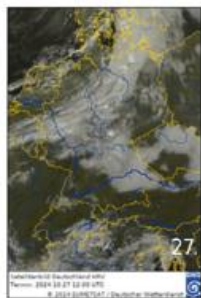
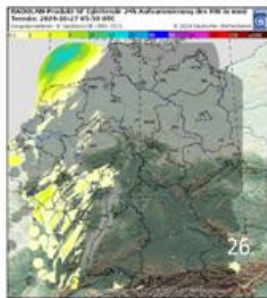
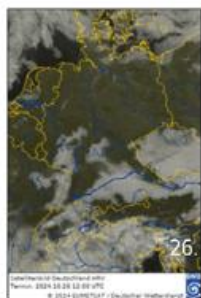
  
Witterung

    
tägliche Spitzenwerte



Vom 25. bis 28. war es in Deutschland mild. Einzelne Stationen im Südwesten und Westen verzeichneten Temperaturmaxima von bis zu 23 °C. Lediglich auf der Zugspitze gab es am 25. und 28. leichten Luftfrost. Vorderseitig eines Tiefs über dem Ostatlantik blieb **am 25.** meist Hochdruckeinfluss wetterbestimmend. In den Morgenstunden traten im Westen noch einzelne Schauer auf. Sonst hatte sich in der Nacht über der Mitte und im Süden vielerorts Nebel gebildet, der sich zögernd auflöste. In Bayern hielt sich der Nebel teils auch ganztägig. Dort wo sich kein Nebel gebildet hatte beziehungsweise nach Auflösung des Nebels war es sonnig.  
Die Hochdruckrandlage blieb **am 26.** erhalten. In der Südhälfte, aber auch im Nordosten hatte sich in der Nacht erneut Nebel gebildet. Großteils löste sich der Nebel auf, stellenweise hielt er sich aber ganztägig. In den nebelfreien Gebieten zeigte sich die Sonne. Von Südwesten zogen am Abend lockere Wolkenfelder auf. Im Süden hielt der Hochdruckeinfluss **am 27.** an, über den Norden zog allerdings ein schwaches Frontensystem. In der Nacht erreichten leichte Niederschläge den Westen und Südwesten. Diese hatten sich bis zum Morgen meist schon in den Norden verlagert. Über den Norden zog im Laufe des Tages ein Regengebiet von West nach Ost. Nach Südosten hielt sich unter Hochdruckeinfluss teils ganztägig Nebel. **Am 28.** zog ein weiteres Regengebiet über den Norden nach Osten. Im Süden blieb die Wetterlage unverändert, außerhalb des Nebels gab es dort einen weiteren sonnigen Tag.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m über NHN):  
**Tiefstwerte:**  
am 25. von 1,7 °C (Oberstdorf) bis 12,6 °C (Helgoland);  
am 26. von 3,6 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 14,1 °C (Helgoland);  
am 27. von 2,2 °C (Oberstdorf) bis 12,4 °C (Aachen-Orsbach);  
am 28. von 2,3 °C (Barth) bis 12,6 °C (Essen-Bredeneu).  
**Höchstwerte:**  
am 25. von 10,8 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 22,5 °C (Mannheim);  
am 26. von 9,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 23,5 °C (Aachen-Orsbach);  
am 27. von 9,2 °C (Schmücke) bis 20,9 °C (Lahr);  
am 28. von 9,7 °C (Schmücke) bis 21,8 °C (Lahr).  
**Bodenfrost**  
am 25. und 26. an keiner Station;  
am 27. in Barth -0,7°C;  
am 28. in Barth -0,9°C.  
**Niederschlag:**  
am 25. stellenweise Tropfen oder Nebelnässen, zum Beispiel 0,4 mm auf dem Brocken;  
am 26. stellenweise Tropfen oder Nebelnässen, zum Beispiel in Andernach 0,4 mm;  
am 27. in der Nordhälfte örtlich und zeitweise Regen, unter anderem auf dem Brocken 4 mm;  
am 28. in der Nordhälfte zeitweise Regen, 12 mm in Leck.  
**Sonne:**  
am 25. 10 Stunden auf dem Fichtelberg, dem Großen Arber und in Chemnitz;  
am 26. 10 Stunden auf dem Fichtelberg, dem Großen Arber und dem Brocken;  
am 27. 10 Stunden auf dem Großen Arber;  
am 28. 10 Stunden auf dem Großen Arber.  
**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):  
am 25. Stärke 8 auf dem Brocken;  
am 26. und 27. Stärke 9 auf der Zugspitze;  
am 28. Stärke 8 auf dem Brocken und dem Fichtelberg.

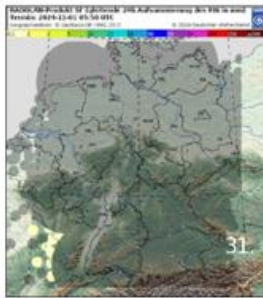
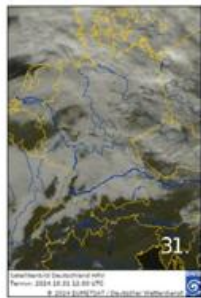
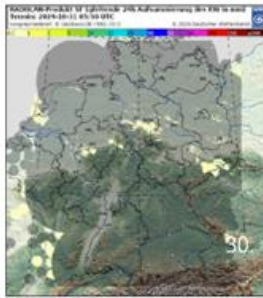
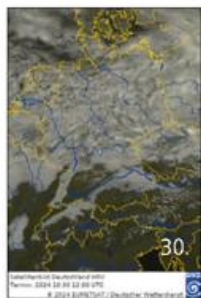
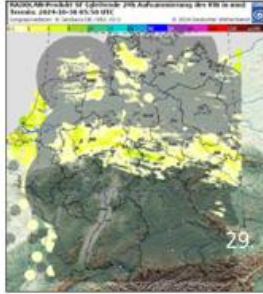
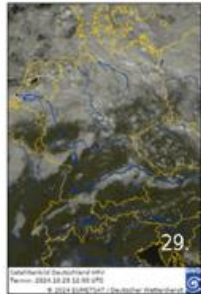


\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Oktober

Satellitenbild -  
visuelles Bild  
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-  
muliertes Nieder-  
schlagsradar von  
jeweils 6 Uhr UTC



Es blieb zum Ende des Monats mild, auch wenn die absoluten Tageshöchsttemperaturen von 21 °C am 29. (im Südwesten) auf 17 °C am 31. (im Westen) absanken.  
**Am 29.** führte ein Tief über Skandinavien weiterhin feuchte Luft in den Norden und die Mitte. Im Süden blieb hingegen Hochdruckeinfluss wetterbestimmend. Vor allem in der Nordhälfte zogen immer wieder dichte Wolkenfelder durch, zeitweise fiel auch Regen und in der Mitte zeigte sich allerdings gelegentlich auch die Sonne. Im Süden trat stellenweise erneut Nebel auf. Auch **am 30.** zogen über den Norden und die Mitte dichte Wolken, vor allem im Norden zeigte sich dazwischen örtlich für kurze Zeit die Sonne. Stellenweise gingen schwache Regenschauer nieder. Im Süden blieb alles beim Alten, entweder Nebel oder Sonne.  
 Der Nebel hatte sich **zum 31.** weiter ausgebreitet. Zudem zogen teils dichte Wolken über den Norden und Osten bis in den Südosten. Sonnig war es vor allem in den höheren Lagen im Süden, Südwesten und Westen, wie der Eifel.

**Temperaturen** (Stationen unter 1000 m über NHN):

**Tiefstwerte:**

am 29. von 1,9 °C (Oberstdorf) bis 13,7 °C (Helgoland);  
 am 30. von 2,3 °C (Oberstdorf) bis 12,1 °C (Helgoland);  
 am 31. von 0,0 °C (Oberstdorf) bis 12,0 °C (Helgoland).

**Höchstwerte:**

am 29. von 9,6 °C (Kahler Asten) bis 20,3 °C (Freiburg);  
 am 30. von 8,9 °C (Kahler Asten) bis 18,0 °C (Oberstdorf);  
 am 31. von 8,0 °C (Schmücke) bis 16,9 °C (Oberstdorf).

**Bodenfrost:**

am 29. an keiner Station;  
 am 30. Oberstdorf -0,4 °C;  
 am 31. Oberstdorf -2,3 °C.

**Niederschlag:**

am 29. im Süden vereinzelt Nebelnässen, im Norden und der Mitte örtlich und zeitweise Regen, 10 mm in Bad Lippspringe;  
 am 30. im Süden vereinzelt Nebelnässen, im Norden und der Mitte örtlich und zeitweise Regen, 7 mm auf dem Brocken;  
 am 31. im Süden und der Mitte stellenweise Nebelnässen, im äußersten Norden zeitweise Regen, in Schleswig 2 mm.

**Sonne:**

am 29. 10 Stunden auf der Zugspitze und dem Hohenpeißenberg;  
 am 30. Kempten 9 Stunden, ebenso auf dem Klippeneck;  
 am 31. 10 Stunden auf der Zugspitze.

**Sturmböen**<sup>\*1</sup> (in Beaufort):

am 29. und 30. keine Böen der Stärke 8 oder mehr;  
 am 31. Stärke 9 in Arkona.

\*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

## Vorhersage der Temperatur

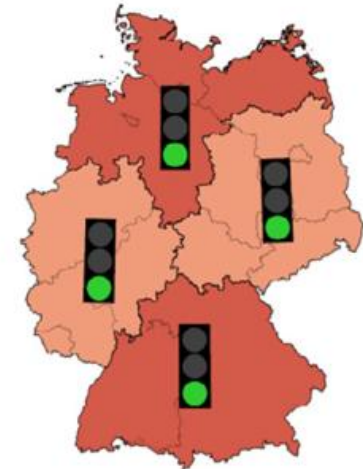
**Klimavorhersage für Oktober**  
Modellstart September



**Beobachtung Oktober**



**Klimavorhersage für November**  
Modellstart Oktober



### Wann wird ein Gebiet als normal, (sehr) warm oder (sehr) kalt eingestuft?

Zuerst wird ein Gebietsmittel der Temperatur für jede deutsche Region für den betreffenden Monat für jedes Jahr des Bezugszeitraums 1991 bis 2020 gebildet. Für jede Region erhält man eine 30-jährige Zeitreihe, deren Werte in aufsteigender Reihenfolge geordnet werden. Das kälteste Jahr liefert den ersten Wert, das wärmste Jahr den letzten Wert. Diese Reihung wird nun in fünf gleiche Teile (Quintile) zerlegt und den Bereichen sehr kalt, kalt, normal, warm und sehr warm zugeordnet. Schließlich wird ausgewertet, in welche Kategorie die aktuelle Vorhersage fällt.

### Wie gut passt die Vorhersage zu den Beobachtungen?




Mit Hilfe der Beobachtungen aus der Vergangenheit (Bezugszeitraum 1991-2020) kann eine Einstufung in sehr kalte, kalte, normale, warme und sehr warme Monate erfolgen (siehe Legende der Abbildungen). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und eingeordnet. Dann kann die Einordnung für einzelne Monate mit derjenigen der vom Modell berechneten Vorhersagen verglichen werden. Weiterhin wird für jede Vorhersage eines bestimmten Monats die Vorhersagegüte berechnet, indem alle Vorhersagen dieses Monats für jedes Jahr des Evaluierungszeitraums (1991-2020) mit den Beobachtungen verglichen werden. Über diese 30 Jahre kann nun berechnet werden, ob die Klimavorhersage eine bessere, gleiche oder schlechtere

### Beobachtung und Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Temperatur:

Die Farbe stellt die wahrscheinlichste der fünf Kategorien (sehr kalt, kalt, normal, warm, sehr warm) der Klimavorhersage (Monatsmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Bezugszeitraum 1991-2020 dar. Falls die wahrscheinlichste Kategorie nicht klar definiert ist, wird ein Fehlwert angegeben.

### Vorhersagegüte:

Die Ampel zeigt die Vorhersagegüte der Klimavorhersage im Vergleich zu Beobachtungen im Evaluierungszeitraum 1991-2020.

-  schlechte Vorhersagequalität
-  mittlere Vorhersagequalität
-  relativ gute Vorhersagequalität

Güte aufweist, als wenn das beobachtete Klimamittel der letzten 30 Jahre als Vorhersage für den nächsten Monat benutzt worden wäre. Die Vorhersagegüte wird in der Abbildung als Ampel dargestellt.

### Wie wird die letzte Vorhersage bewertet und was sagt die aktuelle Vorhersage aus?

Die Prognose für Oktober 2024 wurde im September erstellt und zeigte für das ganze Land sehr warme Bedingungen im Vergleich zu 1991-2020 an mit einer mittleren bis schlechten Vorhersagequalität. Der Oktober war im Süden und Westen sehr warm, im Norden und Osten warm. Der Ausblick für November prognostiziert für den Süden und Norden sehr warme und für den Westen und Osten warme Bedingungen mit einer sehr guten Vorhersagequalität.

### Weiterführende Informationen:

Die Vorhersagen basieren auf dem globalen saisonalen Vorhersagesystem German Climate Forecast System (GCFS), welches durch das statistische Downscaling EPISODES auf eine kleinere Gitterweite über Deutschland gebracht wurde. Die Vorhersagen werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen wurden. Weitere Hintergrundinformationen zu Klimavorhersagen finden Sie auf der DWD-Klimavorhersagen-Webseite ([www.dwd.de/klimavorhersagen](http://www.dwd.de/klimavorhersagen)), welche Klimavorhersagen für Wochen-, 3-Monats- und Jahresmittel in Deutschland, Europa und die Welt präsentiert.

**Glossar**

**Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:**

NHN	Normalhöhennull (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	Universal Time Coordinated: MEZ -1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NHN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NHN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windschwindigkeit

**Bft** Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

**% Perzentil** Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

**nFK** Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

**Abkürzungen für die Bundesländer:**

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen



**Deutscher Wetterdienst**  
Bildungszentrum (Selbstverlag)  
Am DFS-Campus 4  
63225 Langen  
bildungszentrum@dwd.de  
Internet: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

Über [www.dwd.de](http://www.dwd.de) gelangen Sie  
auch zu unseren Auftritten in:





## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Datenteil für Oktober 2024

Stand: 02.11.2024

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

*Monatswerte - Allgemeine Klimatologie*

*Monatswerte - Agrarmeteorologie*

*Monatswerte - Stadtklima*

*Tageswerte - Schneehöhen*

*Tageswerte - Windspitzen*

*Legende*

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

#### Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Oktober 2024

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind							
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum			
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 3 Std.	in m/s
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																													
Belm	103	11,7	1,6	20,4	18	1,1	15	-1,3	15								72	99	18	10	2	41,9	09	111	107	10	4	19	13
Braunlage	607	9,2	2,5	18,0	18	0,7	15	-3,3	15	0	0	-5	0	0	0	0	94	76	18	11	3	31,7	09					20,5	13
Braunschweig	81	11,7	1,6	20,5	26	1,1	15	-0,9	15	0	0	-2	0	0	0	0	43	80	15	7	2	13,9	01	111	99	13	7	17,2	13
Cuxhaven	5	12,2	1,3	18,5	08	5,0	12	1,7	15	0	0	0	0	0	0	0	82	97	18	15	1	12,5	21					21	13
Diemitz	38	11,1	1,2	20,7	18	-1,0	15	-2,9	15	0	0	1	-1	0	0	0	86	111	16	9	2	30,4	09	117	107	11	6	17,6	13
Emden	0	11,6	1,2	20,7	18	1,6	5	-1,5	04								67	87	16	7	3	19,0	19	114	111	10	7	18,9	13
Friesoythe-Altenoythe	6	11,3	1,1	20,6	18	0,5	15	-1,0	15								48	76	14	10	1	10,3	21	117	112	10	3	18,4	13
Göttingen	167	11,4	1,8	20,6	21	0,4	12	-0,8	12	0	0	-3	0	0	0	0	40	83	18	8	1	10,7	02	86	87	11	4	20,8	13
Hannover-Flughafen	55	11,6	1,4	21,3	08	0,4	15	-1,7	15	0	0	-2	0	0	0	0	58	102	18	10	2	19,2	09	107	101	9	7	18,7	13
Lingen-Baccum	40	11,8	1,5	21,5	18	1,9	15	-0,3	15	06							56	87	17	10	2	14,1	09					13,9	13
Lüchow	16	11,0	1,5	19,9	20	1,2	12	-1,4	12	0	0	-3	0	0	0	0	42	87	15	7	1	14,9	09					14,6	13
Nordsee	12	12,3	1,1	18,9	18	6,1	12	4,2	04	0	0	0	0	0	0	0	51	66	17	11	1	10,7	19	118	111	8	5	24,2	13
Soltau	75	10,8	1,5	20,2	08	0,3	12	-2,0	12	0	0	-3	0	0	0	0	69	106	13	12	2	31,4	09	113	106	11	5	16,7	13
Bremen	4	11,2	1,2	20,2	08	0,6	5	-0,8	05	0	0	-2	0	0	0	0	56	98	18	8	1	23,4	09	126	115	10	4	18	13
Bremerhaven	6	12,1	1,5	18,7	18	08	4,7	12	3,2	12	0	0	0	0	0	0	64	95	17	11	2	14,0	21	120	114	9	6	21,7	13
Fehman	3	11,7	1,1	16,9	08	5,1	15	2,3	06	0	0	0	0	0	0	0	49	100	15	8	1	20,8	09					21,9	13
Helgoland	4	13,3	1,2	17,5	08	9,2	12	4,9	04	0	0	0	0	0	0	0								109	104	10	5	22,5	13
Kiel-Holtenau	28	11,4	1,3	18,7	08	2,2	15	-2,4	15								51	71	17	10	2	14,3	09					15	13
List auf Sylt	25	11,7	1,0	16,1	04	6,9	14	0,3	18	15	0	0	0	0	0	0								121	116	9	7	24	13
Lübeck-Blankensee	15	10,7	1,2	18,7	08	-0,5	15	-3,7	15	0	0	1	-2	0	0	0	59	106	15	8	3	18,7	09	121	115	7	5	13,4	10; 13
Sankt Peter-Ording	5	11,6	1,2	19,0	18	3,8	05	-0,7	04	0	0	-1	0	0	0	0	62	84	19	11	2	12,1	12	134	127	9	6	22,8	13
Schleswig	43	10,9	1,3	17,5	08	1,7	15	-1,2	15	0	0	-1	0	0	0	0	64	71	17	11	1	10,1	09	123	121	9	6	16,8	13
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	10,9	1,0	20,0	08	0,4	05	-1,4	05	0	0	-2	0	0	0	0	63	100	16	7	1	29,0	09	129	119	8	8	18,7	13
Arkona	42	11,7	1,5	17,0	21	5,9	12	2,4	3,7	15	0	0	0	0	0	0	53	99	16	10	2	14,2	21	125	108	8	6	21,4	31
Boizenburg	45	10,8	1,1	19,7	08	2,2	05	-0,6	15	0	0	-2	0	0	0	0	56	106	15	9	1	28,2	09	105	99	10	3	19,2	13
Bellinshagen	15	11,2	1,1	18,3	08	3,1	15	1,2	15	0	0	0	0	0	0	0	51	103	12	8	1	20,2	09	125	106	7	4	19,2	13
Greifswald	2	10,9	1,3	18,8	20	1,5	16	-1,8	16	0	0	-2	0	0	0	0	53	106	16	9	1	13,7	08	112	102	11	5	15,9	10
Mamitz	81	10,6	1,2	18,3	20	1,4	06	-1,4	15	0	0	-2	0	0	0	0	46	85	11	8	1	17,8	09					14,9	10; 13
Rostock-Warnemünde	5	11,7	1,2	19,0	20	4,5	06	0,1	06	0	0	0	0	0	0	0	61	127	15	11	2	19,7	09	124	114	6	5	20,5	13
Schwerin	59	11,0	1,3	18,5	20	2,8	12	0,2	05	0	0	-1	0	0	0	0	53	104	17	7	1	25,9	09					15,8	13
Uckermünde	1	11,2	1,6	20,7	08	0,6	15	-1,7	15	0	0	-2	0	0	0	0	64	141	15	10	3	18,6	08	110	105	10	5	16,4	13
Waren (Müritzer)	73	11,0	1,6	17,7	21	3,2	15	-0,4	15	0	0	-2	0	0	0	0	42	86	18	8	1	10,4	01	108	96	13	3	15	13

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Oktober 2024

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur						Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind							
		Mittel		Maximum		Minimum		Sommerstage		Hoße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum					
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 3 Std.	in m/s	Datum	
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																															
Brocken	1135	6,4	2,0	15,3	18	-0,1	13	-4,3	14	0	0	1	-8	-3	173	101	25	17	6	33,1	09	91	97	96	5						
Gardelegen	47	11,0	1,4	20,3	08	0,1	12	-2,0	12	0	0	4	0	0	37	81	13	6	1	12,8	09									16,9	13
Magdeburg	79	11,9	1,8	20,7	25.08	1,9	12	-1,9	12	0	0	2	0	0	40	100	12	8	2	11,3	01	119	103	9	6	6	17,5	13			
Wittenberg	104	11,4	1,6	22,0	08	1,6	15	-0,5	15	0	0	2	0	0	25	61	12	6	1	14,1	08	115	99	10	5						
Angermünde	54	11,0	1,7	21,6	08	0,0	16	-1,7	16	0	0	3	0	0	37	97	11	6	1	18,4	08								18,0	10	
Cottbus	69	11,4	1,6	22,5	08	0,0	12	-2,0	12	0	0	4	0	0	40	99	13	7	1	16,4	01	125	105	8	7	7	21,2	10			
Dobrußg-Kirchhain	97	11,2	1,6	22,1	08	-0,2	12	-2,3	12	0	0	1	-3	0	20	51	14	6		4,8	08							18,6	13		
Lützenberg	98	11,3	1,6	21,2	08	2,6	12	0,4	12	0	0	2	0	0	31	76	15	5	1	12,3	01	127	107	11	7	7	20,0	13			
Manschnow	12	11,3	1,5	22,6	08	1,4	12	-1,2	12	0	0	3	0	0	21	61	12	4	1	10,5	08							19,6	13		
Neuruppin-Alte Ruppin	50	10,7	1,1	19,8	08	0,2	12	-1,6	12	0	0			0	43	84	13	7	2	16,0	01							14,5	13		
Potsdam	81	11,2	1,7	21,8	08	2,4	12	-0,8	16	0	0	2	0	0	32	75	14	7	1	10,5	01	126	104	11	6	6	22,3	13			
Berlin-Dahlem	51	11,3	1,7	22,3	08	1,7	12	0,1	12	0	0	2	0	0	26	63	13	6		8,5	08	134	110	9	8	8	19,6	10			
Berlin-Brandenburg	46	11,4	1,6	22,0	08	0,8	12	-2,0	12	0	0	3	0	0	30	74	11	5	1	11,6	08	119	105	11	6	6	22,1	10			
Arfem	164	11,5	1,8	21,3	21	0,2	12	-1,5	12	0	0	3	0	0	26	78	17	6	1	10,6	08							19,0	13		
Erfurt-Weimar	316	11,0	1,9	19,8	21	1,4	12	-1,3	12	0	0	3	0	0	43	114	13	8	1	11,8	08							22,3	10		
Gera-Leumnitz	311	11,0	1,8	20,3	08	1,5	16	-0,6	16	0	0	3	0	0	50	114	13	8	2	14,5	02	115	99	7	3	3	22,8	10			
Leinefelde	356	10,7	1,8	19,8	21	0,4	15	-2,1	15	0	0	3	0	0	65	125	17	10	2	26,6	02	100	96	11	5	17,6	13				
Meiningen	450	9,9	1,7	17,2	16	0,7	12	2,3	15	12	0	3	0	0	40	78	18	7		8,8	08	69	70	17	2	2	19,8	13			
Neuhau am Rennweg	845	8,2	2,1	17,9	26	1,2	14	-2,5	11	0	0	5	0	0	98	101	18	13	3	15,1	12							20,0	10		
Schmücke	938	7,8	2,1	18,6	26	1,4	14	0,6	11	0	0	6	0	-1	118	105	20	15	5	17,1	03	72	80	19	3	3	25,9	10			
Chemnitz	416	10,9	1,7	20,6	08	2,5	12	-0,6	12	0	0	2	0	0	55	95	16	12	1	14,7	02	131	108	9	5	5	26,0	10			
Dresden-Klotzsche	228	11,5	1,7	20,3	09	0,9	12	-0,2	15	0	0	2	0	0	27	54	16	7		5,7	08	130	108	7	6	6	24,5	10			
Fichtelberg	1213	6,6	2,2	17,7	08	-0,4	15	-2,5	11	0	0	4	-6	-3	88	104	16	13	3	20,7	04	112	106	10	4	4	28,9	10			
Görlitz	238	11,1	1,7	19,1	10	0,4	24	-1,4	16	0	0	3	0	0	25	54	14	7		5,5	12	137	112	7	7	7	26,6	13			
Leipzig-Halle	131	11,6	1,6	20,8	08	2,2	15	-1,3	15	0	0	2	0	0	26	74	14	9	1	11,9	08	133	111	6	6						
Lichtenhain-Mittelndorf	321	10,4	1,4	18,2	09	0,0	12	-1,4	12	0	0	3	0	0	42	69	16	13		9,1	12	113	107	9	2	2	21,6	16			
Oschatz	150	11,4	1,6	22,6	08	0,3	12			0	0	3	0	0	20	46	13	7	0	5,5	08							22,6	10		
Zinnwald-Georgenfeld	877	6,8	1,2	16,1	22	0,4	12	-4,1	12	0	0	7	0	-1	88	110	19	14	2	27,8	04	66	67	18	1	1	22,7	16			

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Oktober 2024

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur						Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind				
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.		Sommerstage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum		
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 3 Std.
<b>Region Süd - Baden-Württemberg und Bayern</b>																												
Feldberg/Schwarzwald	1486	8,3	2,9	17,6	16	0,6	04	-0,6	31	0	0	0	-8	-2	149	97	19	13	5	51,3	01	98	81	11	3	43,8	10	
Freiburg	236	12,8	1,9	23,0	10	2,3	12.06	-0,2	06	-1	0	0	-2	0	82	104	17	10	3	30,9	01	67	58	17	2	30,2	10	
Freudenstadt	797	10,5	2,3	20,0	17	2,6	12	0,2	12	0	0	0	-4	0	0	0	0	0	0	0	0	77	68	14	2	23,0	10	
Klippeneck	974	10,2	2,3	20,3	21	3,3	06	2,4	31	0	0	0	-4	0	64	92	18	12	1	23,7	01	94	75	12	5	25,0	10	
Konstanz	428	11,6	1,3	19,9	07	2,5	12	1,5	12	0	0	0	-1	0	70	111	21	9	1	28,0	01	56	55	15	0	17,5	10	
Lahr	156	12,7	1,6	21,8	10.28	3,7	06	2,0	06	-1	0	0	-2	0	76	102	19	8	2	21,9	07	0	0	0	0	20,0	10	
Mannheim	98	12,2	1,3	22,5	25	3,1	12	0,8	06	0	0	0	-1	0	68	128	11	7	3	29,9	07	88	81	13	1	16,2	10	
Öhringen	276	12,2	1,8	23,1	21	3,3	14	1,1	14	0	0	0	-2	0	93	134	15	10	5	17,8	14	95	84	10	1	25,0	10	
Rheinstetten	116	12,3	1,3	22,1	10	3,2	12	1,1	06	0	0	0	0	0	115	158	14	10	4	49,8	07	72	67	14	2	24,3	10	
Stötten	734	10,3	2,0	19,9	17	4,0	12	0,6	13	0	0	0	-3	0	76	91	23	13	2	15,9	01	69	64	13	2	30,0	10	
Stuttgart-Flughafen	371	11,7	2,0	21,2	17	2,1	12	-0,9	12	0	0	0	-2	0	55	98	15	10	1	14,7	01	0	0	0	0	21,6	10	
Stuttgart-Scharnberg	314	12,3	1,7	21,4	25	3,7	12	1,0	12	0	0	0	-1	0	57	110	13	9	3	13,5	07	86	74	12	1	17,7	10	
Ulm-Mühlingen	593	10,2	1,6	19,1	09	1,7	12	-0,5	12	0	0	0	0	0	47	78	22	6	2	13,2	01	62	61	15	1	17,9	10	
Augsburg	492	10,9	2,0	21,3	07	2,0	12	0,1	12	0	0	0	-4	0	40	76	18	11	1	16,6	08	65	61	17	2	17,7	10	
Bad Kissingen	282	10,6	1,6	18,0	21	1,8	12	0,7	14	0	0	0	-3	0	58	109	16	7	2	12,7	07	54	59	15	1	16,5	10	
Bamberg	240	11,2	2,1	20,6	17	0,7	14	-0,7	14	0	0	0	-4	0	0	0	0	0	0	0	0	59	57	14	1	20,2	10	
Chemung	551	11,4	2,2	22,0	08	2,7	12	1,0	12	0	0	0	0	0	116	132	16	12	4	30,8	22	101	83	13	6	17,9	10	
Fürstzell	476	10,7	1,9	20,9	17	-0,1	14	-0,2	14	0	0	1	0	0	48	74	22	8	1	16,4	14	105	91	13	8	15,9	13	
Garmisch-Partenkirchen	719	10,7	2,5	24,6	17	0,7	12.06	-1,0	12	0	0	0	-5	0	136	149	19	13	4	29,9	03	132	98	11	4	10,8	08	
Großer Arber	1436	7,7	3,0	18,3	08	-0,9	14	0	0	0	4	-7	-3	0	0	0	0	0	0	0	0	165	133	8	11	0	0	
Hof	565	9,6	1,8	18,7	08	-0,3	12	-1,1	14	0	0	1	-3	0	58	105	16	10	1	12,9	08	63	60	17	1	18,8	10	
Hohenpaßberg	977	10,9	2,6	20,6	07	2,4	06	1,2	06	0	0	0	-4	0	87	111	17	13	3	17,4	03	127	97	11	9	21,7	10	
Kempen	705	10,7	2,1	22,6	17	0,8	12	0,2	11.12	0	0	0	-4	0	90	111	18	13	5	14,5	08	121	98	10	7	19,1	10	
Lautertal-Oberauler	344	10,6	1,6	18,7	08	0,8	12	-0,4	12	0	0	0	-3	0	0	0	0	0	0	0	0	70	69	15	2	0	0	
Mühldorf	406	11,3	2,6	21,3	07	2,0	12	-0,7	12	0	0	0	-4	0	43	74	18	9	0	8,3	10	72	66	17	4	17,6	10	
München-Flughafen	446	11,2	2,4	21,7	07	1,2	12	-0,9	12	0	0	0	-4	0	46	82	15	9	1	10,1	08	73	64	14	3	15,9	10	
München-Stadt	515	11,8	1,7	23,3	07	4,6	03	3,8	12	0	0	0	-1	0	53	79	15	11	1	12,2	08	97	79	11	5	16,3	02	
Nürnberg	314	11,4	1,9	19,4	09	0,6	14	-0,8	12	0	0	0	-4	0	57	115	13	10	2	11,6	14	79	69	14	2	23,7	10	
Oberstdorf	806	10,1	2,4	22,5	09	-1,2	12	-2,4	12	0	0	2	-4	0	97	85	17	15	3	22,8	10	104	86	13	2	17,6	10	
Regensburg	365	10,9	1,9	20,3	17	1,1	14	-2,3	14	0	0	0	-4	0	47	96	16	10	1	13,5	14	56	57	16	1	16,5	10	
Straubing	350	11,1	2,0	20,1	17.08	-0,3	14	-2,2	14	0	0	1	-3	0	47	97	16	10	1	16,9	14	76	70	15	3	18,2	10	
Weiden	440	10,3	1,8	21,0	08	-0,6	12	-2,1	12	0	0	1	-3	0	53	97	18	8	1	13,3	01	65	62	15	1	18,7	10	
Weißenburg-Ernstheim	439	11,2	2,0	18,9	08	1,1	14	-0,7	14	0	0	0	-3	0	62	121	14	10	2	21,0	14	71	65	14	0	19,0	10	
Würzburg	288	11,4	1,5	19,7	21	2,0	12	1,7	14	0	0	0	-2	0	67	141	17	10	2	21,5	07	72	67	12	0	29,3	10	
Zugspitze	2956	0,0	2,1	8,1	31	-7,4	04	0	0	0	22	-4	8	-5	155	121	18	17	4	49,8	03	157	89	9	12	33,4	02	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Oktober 2024

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakentage								Niederschlag						Sonnenscheindauer				Wind		
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum		
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 3 Std.	in m/s	Datum
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																														
Aachen-Orbach	231	12.3	1.6	23.5	26	3.7	06	-0.1	05								92	131	15	10	2	49.0	09	108	93	12	4	16.3	20	
Ahaus	46	11.9	1.4	22.1	18	1.6	05	-1.2	15								72	112	17	9	2	22.4	01	105	100	10	3	13.4	20	
Bad Lippspringe	157	11.7	1.5	20.9	17	1.2	15	-1.7	15	0		0	-1				96	125	17	14	2	27.0	01	86	84	15	4	16.6	13	
Bad Salzungen	135																													
Düsseldorf-Flughafen	37	12.6	1.4	21.4	17	1.7	05	-0.6	05	0		0	-1				86	108	18	13	1	32.9	09	92	84	12	2	15.9	13	
Essen-Brodeseey	150	12.4	1.5	21.8	26	3.9	05	1.8	12, 05	0		0	0				93	120	21	13	1	38.9	09	103	94	10	4	14.8	13	
Kahler Asten	839	8.0	1.7	16.1	18	2.1	12	-0.9	11	0		0	-5				121	107	24	16	1	62.4	09	53	59	19	2	22.3	13	
Köln-Bonn	91	12.3	1.5	21.2	17	1.0	05	-0.9	05	0		0	-2				55	85	15	11	1	22.5	09	88	84	11	3	17.0	13	
Luderscheid	387	10.8	1.4	20.7	26	-0.5	12	-1.8	12	0		0	1	-1			89	99	17	13	1	39.7	09	80	77	15	3	14.2	13	
Münster/Osnabrück	48	11.8	1.4	22.2	18	1.2	05	-1.7	15	0		0	-2				77	122	15	7	2	41.8	09	150	101	9	5	16.3	13	
Bad Hersfeld	272	11.0	2.0	21.1	21	1.0	12	1.3	11	0		0	-3				55	104	20	9	2	11.7	07	68	77	15	0	17.4	13	
Frankfurt/Main	100	12.2	1.5	22.2	21	3.7	23	1.1	23	0		0	-2				57	113	16	7	2	19.5	07	73	70	16	4	14.8	10	
Geisenheim	111	12.1	1.5	21.7	21	3.6	12	1.7	12	0		0	-1				48	106	15	7	1	20.8	09	73	74	18	3	14.0	22	
GroßenWietzenberg	203	11.2	1.8	21.7	21	2.3	12	0.2	06	0		0	-2				46	92	17	7	1	19.2	09	70	73	12	1	15.4	13	
Kleiner Feldberg/Taunus	822	8.6	1.8	16.4	21	2.3	14	0.9	11	0		0	-4				96	112	22	8	2	47.3	09	64	64	16	1	18.5	10	
Michelstadt-Vielbrunn	453	10.6	1.6	20.0	21	1.8	12	0.4	12	0		0	-2				95	141	21	9	2	30.4	07	69	65	14	1	18.0	10	
Schauenburg-Eigershausen	317	10.8	1.8	18.9	21	0.6	15	-1.7	15								62	109	17	11	1	21.2	09	88	90	12	3			
Wasserkuppe	820	8.2	2.0	18.0	21	1.3	11	-2.3	11	0		0	-5				85	89	18	14	3	17.0	10	80	77	13	3	28.4	10	
Andersmach	75	12.1	1.4	23.4	21	1.7	06	-1.8	06								52	108	13	9	1	16.3	09	77	83	14	0	15.7	22	
Bad Marienberg	547	10.0	1.9	19.0	21	3.0	14	0.8	14	0		0	-2				74	80	16	11	1	28.5	09	68	70	15	2	15.6	09	
Hahn	497	10.5	1.7	20.6	21	2.2	12	0.0	05															88	86	13	2	16.3	10	
Närburg-Banweiler	485	10.6	1.6	19.9	21	0.9	05	0.4	05	0		0	-2				70	106	13	9	2	35.3	09	95	95	10	4	13.4	09	
Trier-Pölsberg	261	11.8	1.5	22.5	21	3.6	12	2.4	12	0		0	-1				103	157	16	9	3	29.3	09	97	101	6	1	19.3	09	
Weinbiet	552	10.6	1.5	20.2	21	4.3	12	3.8	12	0		0	-1				86	160	15	12	3	34.6	07	85	76	14	2	28.1	10	
Saarbrücken-Enzheim	319	11.7	1.8	22.5	21	4.1	12	1.4	05	0		0	-2				72	97	18	8	3	19.4	09	83	78	12	2	20.9	10	

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Oktober 2024

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Schluffboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>									
Braunlage	607	20,0	-2,5	15,0	0,9	9,9	2,3	104	3
Braunschweig	81	27,7	-2,7	19,5	0,3	12,0	1,8	88	18
Cuxhaven	5	33,2	-0,4	24,7	1,9	11,9	1,3	105	15
Diepholz	38	25,1	-2,5	20,1	1,0	11,5	1,3	92	12
Emden	0	26,9	-2,0	21,5	1,3	12,0	1,6	99	7
Friesoythe-Altenuythe	6	26,5	0,0	20,1	1,1	11,5	1,1	102	20
Göttingen	167	25,6	-3,8	21,3	1,7	12,2	2,2	87	18
Hannover-Flughafen	55	28,3	-3,0	22,0	2,3	11,6	1,5	100	27
Lingen-Baccum	40	26,7	-0,6	20,0	0,6	12,2	1,3	101	17
Lüchow	16	23,2	-2,0	19,2	2,0	11,7	1,6	78	13
Norderney	12	35,2	-1,2	23,3	-1,6	12,4	1,4	92	3
Soi tau	75	22,6	-3,1	17,7	-0,4	11,1	1,3	94	14
Bremen	4	27,2	-1,4	22,0	3,2	11,6	1,6	100	24
Bremerhaven	6	30,9	-1,9	23,0	1,2	12,1	1,6	104	21
Helgoland	4	40,9	-7,0	26,2	-4,2	12,9	1,3	99	11
Kiel-Holtenau	28	26,4	-2,6	18,5	-1,4	11,5	1,8	77	-6
List auf Sylt	25	35,3	-0,1	24,2	1,1	11,4	1,0	98	9
Lübeck-Blankensee	15	24,1	-1,0	18,5	1,7	11,1	1,4	94	21
Sankt Peter-Ording	5	28,7	-3,6	21,9	-2,0	11,7	1,4	103	9
Schleswig	43	22,8	-1,3	17,7	1,7	11,3	1,7	96	0
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	25,2	-4,1	19,4	0,1	11,2	1,4	101	20
Arkona	42	33,5	-0,5	19,0	-0,4	11,7	1,5	89	16
Boizenburg	45	24,9	-1,7	19,4	2,7	11,3	1,4	86	14
Boltenhagen	15	28,8	-2,4	18,9	-0,2	11,3	1,1	88	19
Greifswald	2	28,5	1,0	19,9	1,9	10,7	1,1	67	-6
Marnitz	81	22,3	-3,6	17,6	0,3	11,3	1,5	87	17
Rostock-Warnemünde	5	33,2	0,3	22,3	1,8	11,4	1,1	91	23
Schwerin	59	24,0	-3,3	17,5	0,1	11,3	1,4	86	15
Ueckermünde	1	27,2	-0,5	20,0	3,2	11,2	1,6	76	9
Waren (Müritz)	73	24,8	-1,0	17,2	-0,2	11,1	1,0	69	2

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im Oktober 2024

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Schluffboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>									
Gardelegen	47	23,7	-3,6	20,0	1,4	11,6	1,7	67	7
Magdeburg	79	26,3	-3,0	20,9	1,4	12,5	2,0	79	23
Wittenberg	104	27,0	-2,5	20,6	1,8	12,0	1,7	62	3
Angermünde	54	28,5	0,8	20,9	3,7	11,4	1,6	41	-20
Cottbus	69	29,1	-1,7	23,2	2,6	12,1	1,8	68	9
Doberlug-Kirchhain	97	29,5	-2,0	24,3	4,1	12,1	1,9	51	-6
Lindenberg	98	29,8	-0,6	21,8	3,5	12,0	1,8	64	5
Neuruppin-Alt Ruppin	50	22,8	-2,9	17,6	0,6	11,4	1,4	59	-6
Potsdam	81	27,5	-0,8	19,5	2,8	12,0	1,8	49	-15
Berlin-Dahlem	51	26,1	-4,3	17,9	-1,3	11,8	1,9	44	-17
Berlin Brandenburg	46	32,2	0,5	23,6	5,2	11,8	2,0	40	-17
Artern	164	27,7	-3,3	24,2	4,8	12,8	2,6	56	3
Erfurt-Weimar	316	32,0	-1,2	23,4	4,3	11,8	2,3	70	10
Gera-Leumnitz	311	30,3	-4,0	20,7	0,2	11,6	1,9	89	21
Leinefelde	356	23,7	-3,6	18,1	0,5	11,4	2,2	96	19
Meiningen	450	23,3	-2,8	15,5	-0,2	10,6	1,8	94	18
Schmücke	938	18,5	-1,8	13,1	1,8	8,9	2,3	110	7
Chemnitz	416	31,3	-4,3	23,2	1,6	11,8	2,2	97	20
Dresden-Klotzsche	228	39,0	0,9	23,1	1,5	12,0	1,9	82	15
Görlitz	238	36,2	0,3	21,8	0,1	12,0	2,1	73	6
Leipzig/Halle	131	32,1	-3,8	24,0	3,6	12,0	1,8	76	19
Oschatz	150	27,2	-5,0	23,8	3,1	12,4	2,2	65	3
Zinnwald-Georgenfeld	877	16,2	-5,5	9,9	-1,5	7,6	1,1	104	8

## Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

### Monatswerte - Agrarmeteorologie im Oktober 2024

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Schluffboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
<b>Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern</b>									
Freiburg	236	28,2	-9,8	22,3	-3,7	14,0	1,7	100	16
Freudenstadt	797	25,9	-3,6	18,2	-1,3	11,4	2,4	102	4
Klippeneck	974	31,7	-3,3	20,7	0,4	10,6	1,8	101	12
Konstanz	428	28,0	-2,7	21,1	1,1	13,1	1,3	102	18
Lahr	156	27,3	-5,7	20,7	-2,0	13,8	1,7	100	18
Mannheim	98	28,8	-5,1	21,1	-1,0	13,3	1,7	89	24
Öhringen	276	31,1	-1,3	26,8	5,0	13,9	2,8	94	15
Rheinstetten	116	27,3	-8,3	21,2	-2,1	13,3	1,3	99	30
Stötten	734	27,2	-2,8	19,6	2,5	11,1	2,1	103	10
Stuttgart-Flughafen	371	27,7	-4,5	22,8	0,7	13,1	2,3	96	26
Stuttgart-Schnarrenberg	314	30,9	-5,4	20,5	-2,2	13,4	2,0	93	26
Ulm-Mähringen	593	25,2	-2,4	18,9	1,8	11,5	1,5	99	20
Augsburg	462	27,2	-2,9	19,3	-0,7	12,0	2,0	97	19
Bad Kissingen	282	24,4	-2,1	18,5	1,2	11,9	1,8	99	28
Bamberg	240	24,7	-2,4	19,4	0,4	12,1	1,6	91	22
Chieming	551	30,0	-1,4	23,4	2,8	12,7	2,5	109	19
Fürstentzell	476	26,8	-1,9	21,2	2,8	12,5	2,1	98	12
Garmisch-Partenkirchen	719	28,7	-0,8	26,0	3,1	12,5	2,3	111	13
Hof	565	24,3	-1,7	16,9	0,4	10,3	1,7	99	17
Hohenpeißenberg	977	35,5	-4,1	22,7	0,8	11,6	2,6	104	8
Kempten	705	27,7	-2,5	24,2	2,3	12,7	2,5	105	11
Lautertal-Oberlauter	344	26,6	-2,8	20,2	2,5	11,6	2,0	82	10
Mühlhof	406	27,0	-1,3	20,0	0,4	12,7	2,3	98	15
München-Stadt	515	30,5	-4,0	24,6	0,2	13,2	2,2	98	11
Nürnberg	314	29,7	-1,9	22,1	2,1	12,0	1,8	97	32
Oberstdorf	806	27,7	-2,2	21,1	-0,9	11,3	1,9	107	6
Regensburg	365	25,6	-1,8	18,2	0,4	12,3	2,0	100	30
Weiden	440	24,9	-2,1	17,7	0,5	11,4	1,9	100	23
Weißenburg-Emetzhelm	439	27,1	-4,8	19,5	-1,1	12,1	1,9	101	31
Würzburg	268	28,5	-3,0	21,7	1,9	12,4	1,8	92	30

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Oktober 2024

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Schluffboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland									
Aachen-Orsbach	231	31,3	-3,8	21,8	-1,7	12,6	1,3	100	17
Bad Lippspringe	157	24,2	-6,5	18,0	-1,6	12,0	1,8	107	19
Bad Salzuflen	135	24,9	-3,2	20,0	0,9	12,4	2,0	102	16
Düsseldorf-Flughafen	37	33,4	-4,6	23,1	-0,5	12,6	1,5	90	12
Essen-Bredeneu	150	28,6	-4,2	18,5	-3,6	12,5	1,5	106	16
Kahler Asten	839	16,2	-4,6	8,9	-2,5	8,7	1,7	109	7
Köln-Bonn	91	29,8	-4,1	21,8	-0,2	12,7	1,8	98	14
Bad Hersfeld	272	24,1	-2,1	20,5	2,8	12,1	2,3	96	22
Frankfurt/Main	100	29,9	-3,2	22,5	1,9	13,1	2,1	96	33
Geisenheim	111	26,4	-4,8	19,4	-0,9	13,1	1,7	87	32
Gießen/Wettenberg	203	24,8	-2,5	18,6	0,9	11,9	1,6	89	19
Kleiner Feldberg/Taunus	822	20,0	-1,8	11,7	0,6	9,4	1,5	105	7
Schauenburg-Elgershausen	317	23,4	-2,8	19,5	2,4	11,7	1,8	96	20
Wasserkuppe	920	22,2	-2,7	14,1	0,5	8,8	1,8	106	7
Bad Marienberg	547	23,0	-1,6	12,9	-1,1	10,2	1,4	104	6
Trier-Petrisberg	261	28,8	-1,9	22,5	2,2	13,0	2,0	99	21
Weinbiet	552	27,4	-5,1	19,2	2,0	11,5	1,8	98	28
Saarbrücken-Ensheim	319	28,4	-3,2	20,7	0,6	12,6	2,0	103	20

Monatswerte - Stadtklima im Oktober 2024

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakennziffer				Städtische Wärmeinsel			Niederschlag					Wind									
		Mittel		Maximum		Minimum		BAU-I-1 Heiße Tage	Sommertage	BAU-I-1 Tropen- nächte	Frosttage	Eistage	BAU-I-2 Mittel	BAU-I-2 Maximum		Summe	Anzahl der Tage			Tagesmaximum		Geberhöhe über Grund		Mittel	Maximum		
		in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	in mm	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	in mm	in mm	in mm	in mm	in mm	in mm
<b>Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern</b>																											
Hannover-Flughafen	55	11,6	21,3	08	6,4	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	58	16	10	2	19,3	09	10	3,2	18,7	13		
Hannover-Nordstadt	54																										
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	10,9	20,0	08	6,4	05	0	0	0	0	0	2,7	4,8	04: 26	63	16	7	1	29,0	08	10	3,6	18,7	13			
Hamburg-Neustadt	17	11,8	20,1	08	4,8	12	0	0	0	0	0	2,7	4,8	04: 28	49	13	7	2	28,5	09	2	0,6	7,3	16			
<b>Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen</b>																											
Berlin-Brandenburg	46	11,4	22,0	08	6,8	12	0	0	0	0	0	2,9	5,6	23	30	11	5	1	11,6	08	10	3,9	22,1	10			
Berlin-Alexanderplatz	36	12,4	22,5	08	4,7	12	0	0	0	0	0	2,9	5,6	23	29	13	6	1	10,1	08	308	9,8	34,5	13			
Dresden-Klotzsche	228	11,5	20,3	09	9,9	12	0	0	0	0	0	2,2	3,0	01: 12: 15	27	16	7	0	5,7	08	10	4,4	24,5	10			
Dresden-Neustadt	114	12,5	21,6	09	3,8	12	0	0	0	0	0	2,2	3,0	01: 12: 15	27	13	7	0	5,5	08	2	0,7	6,7	16			
<b>Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern</b>																											
Freiburg	236	12,6	23,0	10	2,3	06: 12	0	0	0	0	0	3,0	5,4	21	82	17	10	3	30,9	01	10	1,8	30,2	10			
Freiburg-Mitte	274	13,5	22,9	17	4,3	12	0	0	0	0	0	3,0	5,4	21	95	16	11	3	31,5	01	2	0,4	6,8	10			
München-Flughafen	446	11,2	21,7	07	1,2	12	0	0	0	0	0	3,3	6,6	29	46	15	9	1	10,1	08	10	2,4	15,6	10			
München-Stadt	515	11,8	23,3	07	4,8	03	0	0	0	0	0	3,3	6,6	29	53	15	11	1	12,2	08	29	2,1	16,3	02			
Regensburg	365	10,9	20,3	17	1,1	14	0	0	0	0	0	1,8	2,6	10	47	16	10	1	13,5	14	15	1,9	16,5	10			
Regensburg-Mitte	333	11,5	19,8	09	2,7	12	0	0	0	0	0	1,8	2,6	10	40	12	8	1	14,0	14	2	0,7	7,3	13			
<b>Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland</b>																											
Frankfurt/Main	100	12,2	22,2	21	3,7	23	0	0	0	0	0	1,7	3,6	30	57	16	7	2	19,5	07	10	2,6	14,8	10			
Frankfurt/Main-Westend	121	12,3	22,3	21	3,4	12	0	0	0	0	0	1,7	3,6	30	64	14	8	2	20,0	07							

Tageswerte - Schneehöhen im Oktober 2024

Station	Höhe in m	Schneehöhen in cm																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sankt Peter-Ording	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Norderney	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Argemunde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münster-Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hannover-Flughafen	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lindenberg	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kahler Asten	839	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Göttingen	167	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brocken	1135	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dresden-Neuzschock	228	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Görlitz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aachen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasserkuppe	920	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfurt-Weimar	316	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuhaus am Rennweg	845	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fichtelberg	1213	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinnwald-Georgenfeld	877	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Würzburg	298	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saarbrücken-Ensdorf	319	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rheinlöhren	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regensburg	385	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Arber	1436	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Friedenstadt	791	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Flughafen	445	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fürstenzell	475	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konstanz	428	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberstdorf	806	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugspitze	2996	53	53	51	85	95	88	76	85	63	58	57	59	57	55	47	40	32	30	29	26	25	22	21	20	20	19	18	17	16	15	15
Hohspeyerberg	977	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Chemnitz	551	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tageswerte - Windspitzen im Oktober 2024

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																
Belm	103	7,5	8,3	8,3	6,0	5,5	9,5	10,4	11,6	10,7	12,8	8,1	11,2	19,0	4,9	9,1	10,6	8,1	5,2	8,8	10,7	11,1	10,0	4,5	7,4	6,6	7,7	7,2	11,0	6,9	6,4	8,0
Braunlage	607	9,0	10,4	11,2	10,2	8,1	9,0	7,2	9,0	11,5	16,6	9,1	9,4	20,5	7,5	6,7	8,1	7,5	4,9	8,5	7,8	9,0	12,2	4,7	6,6	7,7	6,4	10,9	8,7	8,2	8,6	8,9
Braunschweig	81	8,3	9,8	7,8	8,0	4,3	9,3	8,7	8,0	11,2	16,2	9,9	9,6	17,2	7,0	12,8	14,6	9,3	6,0	9,0	10,0	9,5	13,6	5,3	9,4	7,4	7,0	9,1	8,1	7,4	6,5	8,4
Cuxhaven	5	14,9	13,7	11,0	7,2	5,5	11,4	10,1	9,1	9,4	16,2	15,1	10,0	21,0	10,3	12,9	15,6	9,7	7,7	6,8	11,6	10,6	11,5	5,9	9,6	6,8	9,5	12,2	11,0	8,2	8,7	13,7
Diepholz	38	7,4	8,2	7,8	6,5	6,8	9,9	10,1	10,7	10,1	12,5	8,9	10,7	17,6	5,2	9,9	10,4	7,0	5,6	8,0	10,8	10,8	10,2	5,0	7,9	6,4	5,2	9,4	11,4	8,9	6,2	9,0
Emden	0	9,6	12,6	10,7	5,7	6,0	11,4	9,5	9,2	9,4	15,2	11,2	9,8	18,9	5,5	10,7	12,6	9,2	6,0	6,0	13,1	11,7	9,5	6,3	7,8	6,1	5,1	8,6	9,2	7,2	6,6	8,5
Friesoythe-Altenoythe	6	7,8	10,0	9,0	6,8	6,6	10,9	11,3	9,5	8,9	13,5	10,8	8,1	18,4	5,2	9,6	13,0	8,5	5,4	9,2	10,9	11,8	11,5	5,1	7,5	7,7	4,6	8,3	10,4	7,5	6,0	10,3
Gifflingen	167	8,2	8,3	7,3	8,5	4,4	9,3	7,6	7,3	10,4	14,8	8,2	7,4	20,8	5,4	9,2	10,3	7,4	4,0	8,8	7,6	7,8	11,0	4,2	7,0	6,7	7,7	5,9	7,7	5,7	5,3	5,0
Hannover-Flughafen	55	8,6	9,3	7,2	8,6	5,5	7,2	8,2	9,3	10,3	15,3	9,1	10,3	18,7	7,2	9,3	15,6	9,3	5,7	7,9	9,8	8,4	14,4	4,6	8,4	7,2	5,5	9,8	11,0	7,2	6,7	8,9
Lingen-Bacum	40	6,9	8,7	8,8	6,7	6,8	9,1	10,0	10,0	10,7	12,9	8,2	12,4	13,9	4,9	10,2	10,3	8,1	4,9	8,6	12,5	11,3	8,6	5,2	6,5	7,9	6,6	8,8	10,7	7,3	4,6	7,0
Lüchow	16	8,5	8,7	9,2	7,6	5,8	7,6	7,6	5,3	7,6	12,2	8,3	8,8	14,6	8,3	5,3	12,6	9,3	4,3	6,4	6,7	7,1	10,8	5,9	7,0	5,4	4,8	6,6	7,6	6,6	8,6	9,3
Nardsey	12	11,7	15,6	14,1	5,4	5,8	10,6	11,1	9,5	11,4	21,1	17,5	13,1	24,2	10,7	12,3	14,0	10,0	6,3	7,2	15,7	13,9	11,9	8,4	7,7	7,2	8,0	9,4	12,5	9,5	10,8	11,8
Seltau	75	7,7	10,2	8,2	7,7	5,3	8,7	9,0	8,0	8,5	16,5	9,0	9,3	16,7	6,3	6,5	11,8	7,8	5,6	7,2	9,3	7,3	10,1	4,6	7,8	6,2	6,3	8,1	10,2	6,9	6,1	9,7
Brämen	4	11,3	11,5	9,4	8,7	5,1	9,3	9,6	9,8	10,1	16,5	10,5	9,8	18,0	7,2	8,7	14,4	8,9	5,7	8,7	11,5	13,2	10,3	4,1	8,1	6,7	5,1	9,6	10,6	7,4	8,6	11,3
Bromerhaven	6	10,9	12,5	11,4	6,7	7,8	10,3	12,4	11,1	11,0	17,5	13,9	10,3	21,7	9,5	10,0	13,6	9,0	6,9	7,2	12,0	11,9	13,5	6,5	9,2	6,5	7,2	10,1	11,8	9,2	9,8	11,5
Fehmsand	3	17,3	14,5	12,0	7,1	3,1	8,3	10,5	9,7	8,1	19,6	16,0	12,3	21,9	19,5	9,9	15,4	13,4	6,0	7,9	10,3	11,5	12,9	9,3	8,1	8,4	10,2	12,8	9,5	8,5	13,5	17,1
Helgoland	4	20,2	16,8	12,3	6,1	7,9	15,1	13,8	13,5	11,8	18,7	15,8	19,0	22,5	14,5	16,6	20,5	13,8	9,3	9,9	15,1	17,5	14,8	8,8	14,0	9,0	10,0	11,8	15,5	11,2	9,7	17,0
Kiel-Holtenau	28	13,0	13,8	13,9	5,7	4,5	6,9	8,7	7,7	9,5	14,2	10,2	10,4	15,0	10,8	6,3	13,4	9,9	5,0	7,6	12,8	13,0	12,2	6,8	6,9	5,7	6,8	10,6	9,3	7,3	11,6	14,9
List auf Sylt	25	20,3	15,2	10,5	5,6	7,6	13,0	14,5	11,7	12,2	22,6	21,4	17,3	24,0	17,6	11,2	16,3	13,0	9,6	9,8	18,1	18,1	15,1	13,0	11,3	10,2	11,3	13,5	14,8	10,1	11,8	18,3
Lübeck-Blankensee	15	10,8	12,3	9,4	8,5	4,6	7,4	7,6	6,1	6,7	13,4	9,2	9,4	13,4	7,9	4,2	11,5	9,6	4,2	7,3	7,8	9,7	9,7	5,0	6,5	5,9	5,3	7,0	9,2	5,9	7,9	11,4
Sanft Peter-Ording	5	12,5	12,5	10,0	5,7	6,1	10,7	10,4	10,5	10,7	17,5	16,3	12,1	22,8	13,7	6,8	15,7	11,7	6,3	7,9	13,7	15,1	13,1	9,9	9,5	8,2	10,2	10,5	13,7	8,8	9,4	17,1
Schleswig	43	12,1	11,3	11,2	5,5	4,0	7,7	7,4	7,4	7,8	15,5	8,9	10,2	16,8	10,7	8,0	12,4	7,7	4,8	8,0	10,6	11,3	11,5	7,9	7,1	5,5	5,3	10,8	9,8	8,2	10,7	15,1
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	12,9	11,3	8,4	9,4	5,7	9,6	9,3	11,0	8,9	14,7	13,0	12,5	18,7	7,2	7,7	15,4	10,8	5,7	8,7	11,8	11,1	10,1	5,1	9,8	6,7	7,2	9,3	9,3	6,2	8,2	11,5
Arkona	42	20,1	17,8	16,8	11,4	4,3	11,4	14,0	10,9	11,6	20,6	18,9	17,5	20,6	15,4	10,6	18,2	18,3	10,0	10,6	13,3	17,0	13,5	12,9	9,7	9,3	6,4	12,4	12,2	12,0	16,3	21,4
Boizenburg	45	10,9	9,0	8,5	8,1	5,3	8,9	7,9	8,1	8,3	13,5	10,9	10,1	19,2	9,1	7,0	13,7	10,7	5,8	7,0	8,5	8,6	9,9	6,4	8,5	5,1	6,2	7,8	9,2	6,4	7,9	11,9
Bollershagen	15	16,6	14,9	12,5	9,4	5,4	9,6	12,2	8,6	10,1	15,5	11,9	12,0	19,2	13,4	9,4	15,0	13,6	5,2	9,3	11,9	11,9	11,0	6,0	7,6	7,0	7,2	11,1	10,0	8,1	10,0	14,1
Griffswald	2	12,5	12,2	12,5	8,6	5,7	8,0	10,8	9,3	10,5	15,9	12,3	11,9	15,6	13,6	5,6	13,0	12,2	7,1	9,3	9,3	10,2	12,9	7,5	7,4	6,4	3,5	9,0	8,8	6,9	12,8	13,6
Mamitz	81	10,9	9,1	9,8	7,8	5,0	7,6	7,9	7,5	8,6	14,9	8,5	10,2	14,9	10,3	5,6	12,7	10,5	5,5	7,4	8,9	9,1	10,2	6,5	8,0	5,2	6,3	8,6	7,8	7,2	8,3	11,9
Rostock-Warnemünde	5	14,3	15,5	12,5	10,0	5,4	7,9	10,9	9,9	9,7	19,3	14,2	11,6	20,5	19,6	11,0	14,3	12,6	6,3	7,7	10,5	12,1	13,5	8,2	8,7	7,3	7,8	11,7	8,2	9,1	14,2	14,9
Schwinin	59	10,6	12,1	10,0	7,9	4,7	6,7	8,0	7,4	8,8	13,5	10,6	9,6	15,8	9,4	6,0	12,4	10,1	4,5	7,8	9,8	9,6	9,2	5,1	6,8	6,1	7,5	7,5	11,1	7,3	8,7	12,8
Ueckermünde	1	9,9	12,4	12,6	10,1	8,3	5,1	9,6	6,6	10,3	16,2	11,4	11,1	16,4	13,2	6,0	11,3	11,4	6,3	10,4	7,8	9,0	11,9	6,4	6,7	6,5	4,3	10,6	8,3	7,0	10,8	13,0
Warren (Müritz)	73	9,2	10,2	9,4	8,4	4,8	7,2	9,5	7,2	11,1	13,7	9,8	10,5	15,0	12,6	9,0	12,2	11,6	5,9	8,0	10,0	7,7	11,2	4,9	6,8	5,3	6,3	8,7	7,8	5,8	9,0	11,0



Tageswerte - Windspitzen im Oktober 2024

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
<b>Region Süd/ Baden-Württemberg und Bayern</b>																																	
Feldberg/Schwarzwald	1486	26,4	12,8	16,2	17,3	13,4	20,7	27,2	19,6	31,8	43,8	15,3	25,9	29,8	20,9	11,8	12,6	12,4	12,5	12,0	12,8	20,3	18,0	14,1	16,6	9,9	13,2	10,0	5,4	4,1	6,8	6,4	
Freiburg	236	10,9	8,5	8,7	6,5	6,9	3,2	13,0	9,1	19,5	30,2	7,1	13,2	14,8	9,9	5,6	4,4	4,9	8,4	4,7	4,0	3,3	9,2	4,3	4,7	3,7	3,7	4,5	2,8	3,2	3,7	3,8	
Friedenstall	797	9,9	7,7	10,5	10,5	5,7	10,2	14,0	10,3	20,5	23,0	13,0	15,0	18,2	9,9	6,5	8,0	7,8	10,2	7,8	8,0	10,6	11,1	7,2	8,9	6,5	4,1	8,5	5,6	5,7	4,6	4,0	
Kippeneck	974	14,2	9,6	8,5	8,0	11,4	11,6	16,1	13,0	18,2	25,0	10,6	15,4	13,8	10,8	12,7	12,2	10,8	8,5	8,4	10,1	7,4	10,9	7,0	9,0	13,0	7,4	6,7	5,5	4,2	7,8	6,0	
Konstanz	428	8,6	10,0	9,8	8,5	6,1	4,4	5,3	7,4	9,9	17,5	8,3	6,4	13,3	8,5	3,9	4,8	3,5	7,6	5,8	5,6	3,5	5,6	7,6	4,7	3,6	3,8	6,7	3,0	3,2	3,6	3,0	
Lahr	196	9,2	6,6	10,8	9,7	5,5	4,5	13,0	8,6	14,4	20,0	6,2	11,1	9,9	5,2	5,2	4,8	4,8	6,1	5,8	6,7	4,3	8,3	6,6	4,2	5,2	4,0	4,8	3,3	4,5	5,1	4,0	
Mannheim	98	10,5	6,2	11,0	7,8	5,9	10,6	7,4	7,9	9,6	16,2	8,1	8,8	10,5	6,0	7,8	7,2	5,0	5,3	7,1	6,1	6,7	8,3	5,4	4,1	3,7	3,8	5,0	4,8	3,7	3,5	3,7	
Öhringen	276	10,9	7,1	8,7	9,6	6,0	6,8	5,3	15,4	12,3	25,0	9,0	10,2	13,5	9,4	10,6	9,4	6,2	6,3	4,1	6,1	6,4	6,5	7,2	4,7	7,4	8,9	6,1	4,7	5,2	5,6	4,2	
Rheinfelden	116	12,2	6,7	9,3	8,8	5,8	4,4	11,3	9,5	16,9	24,3	8,0	15,2	13,3	4,8	7,3	7,7	5,8	6,8	7,2	5,3	3,8	6,0	8,9	5,4	4,7	8,7	6,3	3,4	5,1	5,0	5,8	
Stetten	734	12,5	12,6	10,1	10,4	7,4	8,3	11,6	10,9	9,2	30,0	15,4	15,8	19,9	10,3	12,6	13,6	9,8	8,6	5,1	6,9	6,3	10,9	7,7	8,3	8,3	11,5	8,1	5,8	5,3	6,5	6,4	
Stuttgart-Flughafen	371	8,4	8,7	8,2	8,2	6,2	5,3	7,7	16,6	9,9	21,6	10,1	11,5	13,4	8,7	6,9	5,7	5,7	4,1	3,6	6,0	2,6	6,5	5,3	3,6	5,7	7,7	3,6	3,6	5,0	5,7	3,9	
Stuttgart-Schwanenberg	314	8,6	8,3	8,4	7,7	5,2	8,5	8,7	10,9	13,2	17,7	9,6	11,1	13,9	7,2	7,5	7,2	7,4	5,7	6,1	5,7	7,2	8,8	7,1	6,6	7,9	7,8	6,4	7,1	5,8	5,2	5,3	
Ulm-Mähringen	593	11,7	10,8	9,2	9,1	5,6	5,7	6,9	7,3	8,2	17,9	8,0	12,9	13,4	8,7	7,9	7,5	4,9	5,7	4,2	4,7	4,3	9,0	6,9	6,0	5,0	6,7	5,3	3,2	4,0	4,2	4,8	
Augsburg	462	12,1	12,0	8,3	8,7	5,0	6,3	5,4	10,9	8,8	17,7	10,8	8,6	13,3	9,6	9,0	7,5	5,5	4,7	4,4	4,8	6,2	9,5	6,0	4,3	5,4	8,0	5,9	4,2	3,7	4,9	4,6	
Bad Kissingen	282	11,1	7,4	8,8	11,7	7,4	7,4	4,8	8,8	7,4	16,5	7,9	4,8	15,2	3,9	5,8	5,6	4,5	4,3	7,7	6,3	4,2	6,6	5,0	6,4	5,1	4,7	6,1	5,3	5,0	4,7	4,6	
Bamberg	240	8,8	7,1	8,8	8,0	6,2	6,7	5,6	8,4	9,8	20,2	9,4	9,0	13,7	4,7	6,3	8,2	4,9	3,8	6,1	3,6	5,2	6,5	5,4	5,4	5,3	4,9	4,4	5,8	4,7	3,1	4,6	
Chemnitz	551	5,2	14,0	7,8	5,2	6,9	5,9	6,3	13,1	8,4	17,9	13,8	7,3	16,9	9,0	7,9	7,9	6,8	5,8	6,1	5,3	6,3	8,3	6,3	4,5	4,2	6,3	5,8	3,9	4,4	5,2	4,9	
Fürstentzell	476	5,9	13,7	7,9	5,9	5,4	6,4	6,5	11,7	8,5	7,8	14,0	9,4	15,9	12,5	6,9	10,1	6,2	4,7	4,5	6,8	3,1	4,0	6,7	5,2	4,5	8,3	6,4	5,5	3,0	3,9	4,2	
Garmisch-Partenkirchen	719	5,8	9,3	7,5	5,9	6,1	6,0	6,1	10,6	4,9	7,2	9,5	5,3	9,5	5,2	5,1	5,7	4,0	6,8	4,3	8,6	6,0	7,8	5,9	5,9	4,1	4,2	7,5	5,9	5,5	7,7	6,9	
Großer Arber	1436	15,1		13,2	15,6	6,9	12,4	14,2	16,7	18,0	26,6	19,2	13,3	27,9	16,3	10,4	11,6	10,8	11,8	11,4	11,3	12,1	14,0	11,2	13,1	6,7	9,4	16,8	10,8	11,4	14,8	7,4	
Hof	565	10,5	7,2	8,9	8,9	7,4	6,9	6,6	8,7	12,4	18,8	6,7	10,9	15,0	6,8	7,4	12,9	11,4	9,3	6,9	7,8	8,6	7,2	5,1	8,5	6,5	9,2	8,5	8,8	6,5	4,2	7,5	
Hohensalzenberg	977	12,5	15,4	11,6	10,2	5,3	9,9	9,2	12,7	13,7	21,7	14,1	15,4	21,4	17,0	11,8	10,7	9,7	6,9	6,0	6,2	8,3	11,4	6,9	6,1	6,2	10,1	9,2	4,7	4,9	6,6	5,6	
Kempten	705	7,9	8,8	7,3	5,6	4,8	4,2	4,9	7,4	5,8	19,1	8,0	7,9	12,8	10,7	5,6	3,5	5,1	7,5	4,5	7,4	4,4	6,1	4,8	3,5	4,7	5,0	5,2	4,5	4,3	4,5	4,3	
Lautertal-Oberlauter	344	10,3	7,2	9,9	9,5	7,5	6,4					7,8	7,5	15,9	5,3	8,6	10,5	6,9					4,8	7,8	7,2	6,5	5,7	5,4	4,6	6,1	3,7	2,8	5,5
Mühlhof	406	9,9	16,8	7,1	5,2	3,8	7,1	5,7	12,4	8,0	17,6	12,8	7,8	17,4	10,9	7,7	8,3	6,2	5,2	6,1	5,3	4,9	5,1	6,8	7,4	3,8	6,6	6,0	4,1	3,8	3,6	4,5	
München-Flughafen	446	12,9	15,2	6,9	8,9	4,6	7,9	6,2	15,7	11,5	15,9	12,9	9,1	12,5	11,8	8,7	8,9	5,1	5,7	4,6	6,7	6,2	5,9	5,7	6,0	5,1	7,4	6,5	5,1	3,6	4,1	4,6	
München-Stadt	515	9,5	16,3	6,8	7,3	5,0	6,8	6,0	12,4	9,9	15,9	13,5	7,7	14,2	7,3	8,2	8,0	6,0	4,8	5,7	4,5	6,1	9,6	7,3	5,0	5,0	7,2	8,3	5,3	4,4	5,4	4,1	
Nürnberg	314	10,3	7,7	8,7	7,7	5,1	7,2	7,7	8,9	11,1	23,7	10,1	9,8	14,2	5,7	8,2	10,1	6,7	7,7	5,8	5,1	6,2	7,2	6,2	7,4	7,2	5,8	6,2	6,2	5,1	4,1	5,0	
Oberndorf	806	6,7	8,2	7,2	5,9	6,0	4,5	8,3	11,3	11,3	17,6	7,1	5,7	8,7	8,2	7,1	4,3	4,0	7,3	3,8	7,1	4,4	6,0	4,6	3,4	4,3	4,2	4,9	4,8	5,4	5,9	5,0	
Regensburg	365	8,1	11,1	10,2	6,7	8,8	6,3	7,7	10,5	9,4	16,5	8,4	8,7	12,0	7,2	5,3	7,9	6,0	6,2	5,0	5,3	4,8	6,1	6,8	5,2	4,8	6,6	6,2	5,9	4,7	4,1	4,5	
Straubing	350	6,6	12,3	6,8	9,7	7,0	6,3	7,0	8,0	10,1	18,2	10,2	9,5	12,4	7,0	6,1	7,8	6,4	4,9	4,8	6,8	5,3	4,4	4,7	4,2	5,3	7,1	5,0	6,7	4,5	5,1	4,0	
Weiden	440	9,0	5,9	7,9	8,4	5,9	5,4	5,9	8,0	8,6	18,7	7,8	11,3	13,9	5,4	8,9	13,4	5,5	6,7	6,5	5,3	5,9	6,8	9,1	8,2	5,0	7,7	5,2	6,2	4,7	4,4	5,1	
Weissenburg-Ernstthaim	439	10,7	11,0	7,8	7,7	5,8	7,3	9,1	9,2	11,3	19,0	10,9	10,7	13,3	9,1	11,7	10,4	7,2	5,9	7,6	7,4	7,0	8,6	5,8	6,1	7,2	9,3	7,0	7,3	7,6	4,4	4,6	
Würzburg	268	12,8	7,4	9,7	8,2	8,0	8,3	8,5	5,5	13,3	29,3	8,1	12,3	14,6	6,4	11,4	10,1	8,1	5,9	6,9	5,8	5,6	7,1	6,6	7,2	7,1	7,0	6,5	5,6	4,3	3,6	7,0	
Zugspitze	2966	22,9	33,4	11,1	8,4	6,7	23,8	27,1	22,8	31,1	26,0	15,0	24,9	24,8	23,6	20,1	18,2	18,8	14,5	11,9	15,3	14,6	15,5	7,8	12,4	10,8	22,2	23,8	4,8	8,2	9,4	6,8	

Tageswerte - Windspitzen im Oktober 2024

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																	
Aachen-Orsbach	231	15,1	9,5	8,3	8,3	7,7	12,0	12,7	12,0	12,4	13,3	7,0	15,7	15,2	11,1	9,1	14,9	13,3	5,5	11,0	16,3	13,8	11,8	5,9	7,5	10,7	10,1	9,1	10,6	10,7	4,2	7,3	
Ahaus	46	9,5	9,1	7,7	5,9	6,3	9,4	10,8	10,9	10,6	12,7	6,3	13,3	12,4	5,0	7,8	7,8	9,5	5,0	6,6	13,4	10,3	11,9	5,4	7,3	6,7	3,9	5,3	10,3	7,8	4,7	5,7	
Bad Lippringe	157	7,8	9,1	6,8	8,1	8,8	8,6	6,9	8,4	10,6	13,9	6,7	9,3	16,6	5,1	11,1	11,9	9,0	5,6	10,5	8,7	12,1	11,7	4,7	9,1	7,5	7,8	7,3	11,1	6,1	5,4	6,8	
Bad Salztrüben	135	7,9	8,1	6,5	6,2								7,5	9,2	13,1	4,2	10,3	12,0	8,0	3,0	8,3	8,6	7,9	10,4	5,0	8,6	7,3	7,7	6,5	12,5	7,3	5,2	5,8
Düsseldorf-Flughafen	37	13,4	8,7	7,7	7,5	6,0	13,5	12,3	10,8	13,4	11,0	5,3	13,0	15,9	8,2	10,5	14,2	13,7	4,1	9,3	14,4	9,6	11,3	6,7	12,3	12,3	10,3	10,5	9,4	6,7	4,6	6,0	
Essen-Brodaney	150	12,0	10,5	8,5	7,2	6,6	12,4	11,3	11,2	13,4	11,9	6,1	12,6	14,8	5,2	10,9	11,9	12,6	4,7	8,8	13,3	8,9	10,7	5,9	12,1	10,4	9,0	7,3	10,3	7,6	3,9	4,0	
Kahler Asten	839	15,1	13,4	11,9	12,1	9,3	15,1	13,6	15,4	21,9	20,2	8,9	14,7	22,3	9,4	14,2	14,7	17,7	8,8	13,1	17,4	15,6	14,0	9,8	13,1	11,7	12,2	10,5	12,2	12,1	7,2	7,9	
Köln-Bonn	91	11,3	7,2	6,7	6,7	4,6	11,5	9,1	8,2	9,3	16,6	5,1	8,2	17,0	7,7	11,1	12,3	10,3	4,6	7,5	9,3	9,1	13,7	4,6	9,1	9,3	8,4	5,1	7,2	4,6	3,4	7,0	
Lüdenscheid	387	11,3	8,7	7,6	8,7	5,2	10,1	11,6	11,0	12,3	12,4	7,3	13,4	14,2	5,2	11,6	10,4	11,9	5,8	9,5	11,0	10,2	12,4	4,5	10,6	8,7	6,7	6,4	9,8	8,5	4,7	6,0	
Münster/Osnabrück	48	8,1	9,8	10,3	7,5	6,0	9,1	9,6	12,3	10,5	12,2	7,4	9,6	16,3	3,8	8,4	9,3	7,7	5,1	9,9	10,8	13,0	10,6	4,1	5,8	6,2	4,1	7,7	9,8	6,2	7,2	6,7	
Bad Hersfeld	272	9,9	8,4	8,9	8,3	6,8	7,2	6,9	8,1	13,5	15,0	7,2	7,1	17,4	3,9	5,3	7,1	6,4	5,3	10,5	9,8	11,6	8,0	4,8	4,2	5,7	3,7	7,3	9,6	6,1	3,5	5,4	
Frankfurt/Main	100	13,1	10,3	11,4	10,2	8,2	7,2	8,9	9,2	11,4	14,8	7,7	6,9	14,2	10,4	6,3	7,3	5,1	6,5	9,9	7,2	10,0	12,6	6,5	5,2	5,2	8,1	8,7	6,5	5,8	5,1	5,6	
Geisenheim	111	12,0	6,8	10,6	8,6	5,7	7,5	4,6	5,8	6,8	13,9	9,7	6,2	11,0	6,7	9,8	7,9	5,3	4,1	6,6	5,2	4,7	14,0	4,9	4,5	5,7	6,2	3,2	2,9	3,6	4,7	5,7	
GroßenWietzenberg	203	13,3	9,0	8,8	8,5	7,3	8,7	6,6	7,9	10,7	15,1	7,1	6,6	15,4	6,3	6,1	6,5	7,7	4,0	7,4	6,6	7,1	9,7	5,7	4,5	5,7	5,3	5,2	9,0	7,4	3,5	6,8	
Kleiner Feldberg/Taunus	822	12,2	11,4	14,5	12,5	9,0	12,7	10,5	11,7	15,7	18,5	9,8	12,1	15,1	11,5	15,1	16,7	12,3	10,4	10,5	11,8	12,0	12,2	10,5	11,5	9,7	13,6	6,9	8,1	8,1	5,3	5,7	
Michelstadt-Vielbrunn	453	11,4	5,9	8,2	8,4	6,2	8,8	9,8	10,6	10,7	18,0	10,4	11,8	14,0	9,2	11,8	11,8	7,4	9,4	9,6	9,0	8,7	10,6	6,9	7,8	7,2	8,9	4,7	8,5	6,3	5,7	6,7	
Schauenburg-Elgenhausen	317	9,7	7,4	8,7		5,9	7,5	7,3	8,4	9,8	14,3	7,2	8,3	16,9	4,5	7,4	7,5	6,2	3,8	8,3	9,5	8,6	11,9	4,3	7,2	5,0	2,9	7,6	8,0	3,8	5,1	5,6	
Wasserkuppe	929	15,3	10,7	11,8	12,3	8,3	15,3	14,6	16,7	24,4	28,4	8,9	18,5	21,9	9,0	15,3	20,4	12,6	10,7	13,9	14,0	16,3	17,1	14,0	13,9	9,4	16,3	9,3	11,5	9,4	5,4	8,1	
Andemach	75	10,9	6,5	8,0	7,4	5,8	9,6	8,4	8,2	9,0	14,6	6,3	5,6	10,0	7,4	7,0	6,8	5,7	2,4	7,8	7,9	7,8	15,7	3,4	4,7	6,4	5,5	2,5	7,8	7,0	3,4	5,4	
Bad Marienberg	547	12,2	8,8	9,3	8,3	6,9	11,7	11,8	15,5	15,6	14,1	5,9	10,7	12,8	7,8	14,2	14,9	9,6	7,7	11,7	11,2	11,3	8,8	6,6	10,4	8,7	8,1	6,8	7,4	5,9	5,3	6,5	
Hahn	497	12,9	6,7	9,5	7,6	8,4	14,4	10,0	10,3	15,4	16,3	7,2	15,7	15,7	11,4	12,1	15,5	10,8	7,3	9,1	10,8	8,9	11,5	7,1	11,4	9,7	12,2	7,9	9,6	9,0	5,3	6,7	
Närburg-Banweiler	485	12,8	6,6	8,3	6,0	6,9	8,8	9,3	10,5	13,4	10,5	5,2	10,9	11,9	6,4	9,7	11,9	10,6	4,4	10,6	11,8	11,0	10,4	5,2	10,5	7,8	7,4	5,4	8,5	6,4	5,0	5,8	
Trier-Petrieberg	261	13,7	6,2	10,4	9,5	6,0	9,9	11,8	13,5	19,3	17,3	5,1	10,0	11,9	4,3	8,6	8,1	12,5	6,7	10,8	10,9	8,3	11,3	7,3	5,6	9,9	6,5	4,4	5,8	6,2	6,0	4,9	
Weinbiet	552	18,2	8,5	14,6	14,4	8,6	14,9	12,6	15,3	23,0	28,1	12,5	22,7	23,7	12,1	14,6	13,6	12,7	11,4	14,7	12,4	12,4	18,3	10,4	10,1	9,6	9,5	8,1	9,0	10,0	8,2	6,1	
Saarbrücken-Enzheim	319	11,7	5,7	11,8	8,4	7,4	7,4	8,7	12,9	16,1	20,9	7,0	13,7	13,4	5,7	9,8	10,6	8,2	8,2	7,2	6,7	9,8	8,9	7,2	8,1	5,1	7,2	4,6	3,9	4,1	6,5	6,2	

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

#### Allgemeines:

.	nicht aufgetreten
<b>kein Zeichen/Wert</b>	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
<b>NHN</b>	Normalhöhennull. Angabe über die Meereshöhe.
<b>m</b>	Meter
<b>Abw.</b>	Abweichung
<b>AdT</b>	Anzahl der Tage
<b>Std.</b>	Stunden
<b>MEZ</b>	Mitteleuropäische Zeit

#### Meteorologische Elemente:

##### Temperatur:

<b>°C</b>	Grad Celsius, Temperatureinheit
<b>K</b>	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
<b>Min. a. Erdb.</b>	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
<b>Sommertag</b>	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25$ °C
<b>Heißer Tag</b>	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30$ °C
<b>Frosttag</b>	Tagesminimumtemperatur $< 0$ °C
<b>Eistag</b>	Tagesmaximumtemperatur $< 0$ °C
<b>Tropennacht</b>	Nacht (19 bis 07 Uhr MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von $\geq 20,0$ °C

##### Niederschlag:

<b>mm</b>	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
-----------	---

<b>Zahlenwert 0.0</b>	Niederschlag, nicht messbar.
-----------------------	------------------------------

##### Schneehöhe:

<b>Schneehöhenmessung</b>	Die automatische Messung der Schneehöhe wird durch eine Distanzmessung vom Sensorkopf zum Erdboden (Ultraschall- oder Lasermessung) ermittelt. Der Messzeitpunkt ist um 07.00 Uhr MEZ.
---------------------------	---

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

Wind:

**m/s** Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

**km/h** Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

**Bft** Beaufort, Windstärkegrad

### Beaufort-Skala

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

### Legende

#### Agrarmeteorologische Parameter

Bei den Parametern Verdunstung, Erdbodentemperatur und Bodenfeuchte handelt es sich um berechnete Werte.

#### Verdunstung:

Die Pflanzenverdunstung ist stark von dem Entwicklungsstand der jeweiligen Pflanze und der Pflanzenart abhängig. Die Verdunstung wird in mm oder  $l/m^2$  angegeben. Unterschieden wird zwischen einer potentiellen und einer realen Verdunstung.

**Potentielle Verdunstung** Die potentielle Verdunstung gibt den maximal möglichen Wert an, der bei den gegebenen meteorologische Bedingungen und gut mit Wasser gefülltem Boden erreicht werden kann. Es gibt unzählige Möglichkeiten zur Berechnung, die von empirischen bis zu physikalischen Ansätzen reichen. Hier wird die bekannteste **Grasreferenzverdunstung nach FAO** (Food and Agriculture Organisation) verwendet, die auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht.

**Reale Verdunstung** Bei der realen Verdunstung werden wieder die gleichen meteorologischen Bedingungen angenommen und zusammen mit den berechneten Bodenfeuchtebedingungen kombiniert, was bei geringen Wasservorräten im Boden dazu führt, dass die Verdunstung stark reduziert wird. Die Berechnungen werden mit dem Modell AMBAV durchgeführt, welches ebenfalls auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht, aber noch zusätzlich die Bodenwassergehalte in den verschiedenen Bodenschichten mitberücksichtigt. Hierbei können auch die verschiedenen Bodenarten mitberücksichtigt werden.

#### Bodenfeuchte:

**nFk** nutzbare Feldkapazität

Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

## Monatlicher Klimastatus Deutschland

---

### Legende

Stadtklima

Städtische Wärmeinsel:

Unter der städtischen Wärmeinsel versteht man die Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

**BAU-I-1** Wärmebelastung in den Städten anhand von Heißen Tagen und Tropennächten

**BAU-I-2** Mittlerer und maximaler Wärmeinseleffekt anhand der Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.02.2024

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

